befanntlich bent lerbindung burch erita-Linie treten dung einer regel-leits und Gothen-rerfeits. Verner eine regefnäßige

djer Schriftfteller Oftafrita entbedt uh boch fein und on Beschöftigung scheinlich um bie bolf Friedrich zu

n. Dr. Fildmer urüdgefehrt. Er gab. — Kapitän Bilduter, tit in

en beim Eifen-ftorben. f in ber per-

gab der 34 Johre die die 35 Johre die ab und ver-

t. Dorant nahm

lleberlandgenirale nadi Dehringen un Wege abkam. ber Wagen über-ntrale murbe fo-im Milden und

zäsibent Lincoln" Geine Offiziere inherft fcmeren emilich bas Schiff ifchenbeds Baffater Mühe gelang

indampler "Roje» Benend-Spit ataf umb mur brei lich noch on bem ober wenig Solfs reform the thecheus

ttern eine Sausor unb fanb bort on Dollar, Man hen Reftaurunts rbe in blefer Minr perhaftet.

et ans Ston . arifden Oberter und der Tichataldicha. berichteten fo-

dattionellen Teil Geinr. Lucht, für brich, Rotations-

pen fann eine det Bernsendung dem babei dan Dun Und Reiben der Watche. bleide wegfällt. mit Gioril ge-Bafche ift rein id i Bafer nur fanten Sanguer Stoth, G. m. b. S. Tolef Bafting. d. B. Ruelins, 1335.6

afdinenberich) igeöpretien bar bt. Banbevire

nuis

nimo tenommierien igen filvma be-das beile und midtri liderlie oerlange Greio-Biano-Pabril er, Mains.

dermagen

Minitexite. 3.

Arbeiter polition the

trasse 28.

instalt.

tr. Wnsserettenbäder. he medizin, evalisation). - 1568a

Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🔭 Stadt Hochheim a. M.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Polibegug nur 3 maliges Ericheinen, die Freitags-Rummer wird der Samstag-Rummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41. Rebakteur: Daul Jorichick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der Buchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für bie 6 gelpaltene Colonelzeile oder beren Raum 18 Pfg., Reklamezeile 25 Pfg.

Nº 5.

Freitag, ben 10. Januar 1913.

7. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bochheim am Main.

Bezugspreis: monatlich 40 Pig. einicht.

Beingerlohn; gu gleichem Preife, aber

ohne Bestellgeld, auch bei Postbegug.

Befanntmodjung.

Die im Jahre 1898 geborenen Milisärpflichtigen, towie die nus früheren Jahren zurückgestellten Manuschaften baben lich in der Zeit vom 15. Januar die I. Februar I. Ze. im Nathaufe, Jimmer Ar. 8, anzumelden, jedoch nur en Wocheniagen, in der Borwittogszeit. Die dier nicht Geborenen müßen Gedurreicheine und die Nannschaften aus Licheren Jahrahren die Laftwerkeine aber der Die

chaften aus früheren Jahrgange Die Lofungofcheine ober bie Urlaubspäße voriegen. Bur vorübergehend abwesend Pflichtige sind die Elfern und Bormünder zur Anmetbung verpflichtet. Hochheim a. M., den h. Januar 1913. Die Polizei-Berwoltung. J. B.: J. Preis.

Um Montag, den 13. Januar I. 30., vormittage 11 Uhr, wird ber Aushub aus bem Mainwiefen-Graben an Oct und Stelle ver-

Hochheim v. M., den 9. Januar 1913. Der Magifirat. J. B.: J. Preis.

Mut Berfügung ber Ronigl. Regierung in Biesbaben foll bee Befämpfung und Bertilgung ber Schnoden und Schnodenbrut mit allen Mitteln burchgeführt werben. Die Ausrottung ber Larven ber jungen Brut in ihren Ablagerungspfähen in ftebenben Wafferflachen ift durch Juschütten biefer, ober Beiejung mit larvenfressenden Tieren und Besiedelung mit Masserptianzen vorzunehmen. Die Ausrottung der Weidden in ihren Winterquartieren geschieht am besten durch Ausräuchern und Ausbrennen der Kellerraume und

Indem folders zur Kennenis gebercht wird, ergebt augleich die Aufforderung, die energische Befampfung und Bertifgung der Schnocken unter Anwendung vorstehender Mahnahmen vorzu-

Die Besotzung bieser Anordnung wird überwacht. Hochheim a. M., den 8. Januar 1913. Die Bolizei-Berwaltung. J. B.: J. Breis.

Befonntmadung.

Die 42. Infanteriebrigade wird bei eintretenbem Froltwetter eine Feldbienfribung zwischen ben Garnifonen Wiesbaben und Frankurt a. M. abbalten.

Die Grundbesitzer werden aufgefordert die vorzugsweise zu schonenden Ländereien durch Warnungszeichen kenntlich zu machen. Hodzbeim v. M., den 7. Januar 1913. Der Mogistrat. J. B.: J. Prets.

Befannimodyung. Den einjährig-freiwilligen Dienft betreffend.

Es tommt haufig nor, daß die auf die Berechtigung gum einfahrig-freiwilligen Dienft restetiterenben Militarpflichtigen ihre bazu nötigen Antrage ju foat einreichen und dadurch ber Berechtigung verlustig geben. Bur Bermeibung berartiger Berfaumniffe werden biermit die bezuglichen Bestimmungen ber Webrordnung zur üffentlichen Renninis gebracht.

§ 89. 1. Die Berechtigung jum einjahrig-freiwilligen Dienft bart im Allgemeinen nicht por vollendetem 17. Lebensjahr nachgefucht merben.

Die frühere Rachindung bari, fofern es fich nur um einen furgen Beitraum handelt, ausnahmsweise burch bie Erfanbebärde III. Inftang zugelaffen merben, boch bat in foldem Salle bie Mushandigung bes Berechtigungsicheines nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre zu erfolgen.

Der Ruchmeis ber Berechtigung begm. Die Beibringung ber für die Erteilung des Berechtigungsicheines erforberlichen Unterlagen bat bei Berluft des Unrechts spätestens die zum 1. April bes erften Militarpflichtjabres bei ber Brufungs-Rommiffion gu er-

Bei Richeinnehattung diefes Zeitpunttes bart ber Berechtigungs ichein ausnahmsmeile mit Genehmigung ber Erfinbehörde III. Juftong erteilt merben. Die Berechtigung mird bei berjenigen Bellfungofmumiffion

für Einfahrig. Treimillige nachgefucht, in beren Begirt ber Bestreffenbe geftellungspflichtig fein murbe. 3. Ber bie Berechtigung nachfuchen will, bat fich ipotestens bis jum 1. Februar bes erften Militarpflichtfahres bei ber unter

Stifer 2 bezeichneten Brufungs-Rommiffion ichriftlich zu melben. 4. Der Melbung find beigufügen: a) em Geburisgeugnis, b) eine Erffarung bes Baters aber Bormunds über die Bereitwilligfeit, ben Freiwilligen mabrend einer einfabrigen aftiven Dienstzeit zu bekleiben, auszurüften, tomie die Roften für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen. Die Fähigteit hierzu ist abrigfeitlich zu beichetnigen, e) ein Unbelchoftenbeitszeugnis, das für Zöglinge von höberen Schulen, Gommaften, Real-Groupmasten, Ober-Realichulen, Broggmanatien, Realichulen, Broggmanatien, Realichulen Bergerichulen und den übrigen militärbereachtigten Lehranftallen darch ben Dieter. ben Direttoe ber Lebeunfialt, für alle übrigen jungen Beute burch bie Polizeistrigteit ober ihre porgejehte Dienstbebode auszustellen it, d) die Schülerzeugnisse, durch welche die mistenschuftliche Be-fabigung nochgemiesen werden fann; oder es ift in der Reldung das Gesuch um Zusahung zur Prütung auszusprechen. Sämtliche Hapiere ind im Original einzureichen.

Boller in die andere im Berble. Dos Geluch um Zulaffung auf Beufung muß für die Frühinderspeütung fpateftene bie zum t. Jebeuce, für die Herbitung ipateftene bie zum t. Jebeuce, für die Herbitung ipateftene bis zum 1. August ange-

§ 93. 2. Beim Cinfritt in bas mifitarpflichtige Alter baben fich § 93. 2. Beim Einfelt in der Munarplichtige Alter haben hich die jum einscheig freimilligen Dienst Berechtigten, sofern sie nicht bereits vorher zum attiven Dienst eingetreten sind, sowie diesenigen Miliarplichtigen, die nach § 89. 3 die Berechtigung zum einsährigteimilligen Dienst dei der Brüfungstommission nachgefucht baben, dei der Ersausmission ihres Gestellungsorten unter Bortegung ihres Berechtigungsscheines zu meiden und ihre Jurückfrellung von der Ausbehren zu den konst ber Mushebung zu beanfragen.

4. Berfaumnis der unter Jiffer 5 festgesetzten Melbung bat eine Bestrafung wegen Berftostes gegen die Melbe- und ftontrolloorfcheiften jur Jolge.

5. Wer den Zeitraum der ihm gewährten Zurücksellung versitreichen löße, ohne sich zum Dienstantritt zu metben oder nach Annahme zum Dienst sich rechtzeitig zum Dienstantritt zu stellen, versiert die Berechtigung zum einsährig-freiwilligen Dienst. Lesture darf nur ausnahmsweise durch die Erfagbehörde III. Instanz wieber vertieben merben.

Biesbaden, ben 3. Januar 1913.

Der Königliche Landrat. 3.79r. L M. 4970.

Betanntmadjung. Um auch den in der Boche den Jag über durch ihre Berufs-geschütte in Anfpruch genommenen Bersonen Gelegenheit zu mund-ircher Berhandlung mit den Beanten der Königlichen Gewerbe-inspetiten zu geben, finden für die Rönigliche Gewerbeinspetiten zu Wiesboben bejonbere Sprechftunden am 1. Countag feden Monats, normittage von 11% bis mittage 1 Uhr und am Connabend ber 2. und 4. Woche seben Monate, nachminage von 5% bis 7 Uhr in beren Geschäftslofel Abelheibstroße 81 III statt. Wiesbeden, den 4. Januar 1913.

Der Ranigliche Lanbrat non heimburg.

pon Seimburg.

Befanntmadjung.

Die Besiger und Fübrer von Juhrwerten werden auf die fot-genden Borichriften der Polizeiverordnung des herrn Regierungs-prösidenten vom d. Februar 1912 miederholt ausmertiam gemacht.

§ 3. In der Zeit von einer Stunde nach Connenuntergang bis eine Stunde vor Sonnenaufgang muffen Juhrwerte, die fich auf einem öffentlichen Bege oder Plage befinden, beieuchtet fein. Die Beseuchtung bat durch hellbrennende, saubere Laternen zu ge-

Buhrmerte, melde nach ihrer Bauart vorzugemeile ber Berfomendesorberung dienen, muffen auf der oberen linten und rectten Seite mit Laternen verfeben fein, die fo eingerichtet und angebracht fund, baf fie von Entgegentommenden und Aeberholenden beuting mahrgenommen werben fomnen.

mahrgenommen werden fomen.

Bei Fuhrwerfen anderer Urt genügt in der Regel die Unbringung einer Laterne. Hilfrer landwirtichaftlicher Fuhrwerte
(g 10 der Wegepolizeinerordnung vom 7. Rosender 1899) können
fie auf verfehrsarmen Stroffen am Jugtier beseitigen oder auf der
linken Seite des Fuhrwerfs gehend, feldit trugen. Im übrigen in
fie an der oberen linken Seite des Fuhrwerfs oder, mo dies binder
noch gedräuchlich ist, zwilchen dem Röbern zu veseltigen und nur
wenn die Urt der Ladung (Teuergeschrichteit uim.) die Beseitigung
am Rosen feldit queschießt an der linken Seite des Juntieres ihre am Wogen felbft ausichtießt, an ber linten Geite bes Bugtieres (ber zwei Zugtieren bes linten Zugtieres anzubringen.) Aufter biefer einen Laterne ift aber in folgenben Gullen noch eine zweite gu

wenn der Lichtichein ber einen Laterne von rudwarts nicht wenn der Lichtschein der einen Laterne von tudworfs litate deutlich mahrgenommen werden kann, sei es, weil die Laterne nicht entsprechend eingerichtet oder angebracht ist oder sich 2-W. megen der Bauart des Bageno (Röbelwogens) oder wegen seiner Ladung (Heu usw.) nicht derart anbringen löht. Eine entsprechende zweite Laterne ist dann so am Fuhrwerf zu sührun, oder durch eine zweite Person nachzutragen, daß sie

das Juhrwert rūdwaris beleuchtet; für Subrwerte, beren Ladung feitlich ober nach hinten in Ge-fabren bringenber Weife bervorftebt (s. B. Langbolgfuhrmerte Die gweite Laterne ift neben bem hervorftebenben

Teil ber Ladung von einer zweiten Person zu tragen, wenn fie nicht an diesen Teil ber Ladung beseiftigt werden tann. Jeber in ber Sabrt besindliche, wie auf der Strufe haltende (vergl. § 48 ber Wegepolizeiverordnung) finderwert hat, sofern Breite und Beichalfenheit bes Bagene es gefratten, bie linte Geite bes Begen gu vermeiben und fich auf ber rechten Geite eber menigftens to weit auf ber Mitte des Weges zu balten, daß auf der linken Geite Plag für ein Fuhrmert bleibt.

Bumiberhandlungen gegen die Borfdriften Diefer Boligeinerord-nung merben mit einer Gelbftrafe bis gu 60 Mart, im Unvermögensjalle mit eutsprechender Hatt bestraft. Hachheim a. M., den 28. Dezember 1912. Die Bolizeiverwaltung. 25 a.l.ch.

Aufriit

jur Sommlung ber Briefe und Tagebucher pp. aus ftriegszeiten,

In den urfunblichen Beitragen und Forichungen gur Geichichte bes preuftlichen Beeres, berausgegeben nom Geoben Gene-rofflabe find über bie Schlochten von Lobolig und Prog, allo aus ben 3abren 1756 und 57, nebtgebn Briefe preugischer Colbaten abgebrucht. Gie ftommen aus bem Fürfillen Stolbergichen Saus-archiv in Bernigerobe und find für ben regierenben Gesten Chriftian Ernft (geftorben 1771), einem trenen Unbonger Griebrichs bes Großen, gejammell worden

Der Generalftab bat ben Briefen eine fritifche Burbigung beigegeben: Bon Kontunspflichtigen und Ropitulanien, alfa teinen gemorbenen Ausländern, fondern prenfilfden Landestindern ichtleben, gaben be mit ihrem vielletigen Inhalt Aunde von Elbern, Sippen und Freundichaft, Heimat und Garnison: ber vortrefliche Geift ber Briefichreiber falle in die Augen, ber Gleichmut, mit bein non Dunger, Durft und allen Beichwerben bes Rrieges geiproche. mirb, die Bewunderung für ihren Ronig, die Anbanglichteit an ihre Offigiere und Die große Familie ibres Regiments. Brau, einfoch und Bilichtreu gaben fich diese wacheren Manner, denen eine tille, selbstverständliche Frommigkeit eigen und das Gefuhl der Baferlandsliebe nicht mehr fremd fet. Es fet, als ob fie das Große abnten, was eine fpatere Beit ben Beruf Preugens genannt bat, Raive und unrichtige Mitteilungen über ben Gang ber Ereignine tomen por, bodi ftege fich bie Grenge, innerhalb beren volle Ginub-wurdigteit porhanden fei, von bem Rundigen leicht gieben. Den velonderen Werr ber Briefe mache es aber aus, baf fie nicht nur bie Erfebniffe, Betrachtungen und Gefühleaußerungen einzelner, fonbern ganger Schichten enthieften, ihr Inhalt werbe bagu beitragen, manche fallde Anlicht über ben Geift bes Seeres, mit bem ber proge Ronig bie Schlachten ber erften Jahre bes Giebenjahrigen Arieges fchlug, ju bejeitigen."

har bies Utreit nicht eine fiberaus wichtige, über ben vorliegen-ben Sall hinausgebende Bedeutung? Wenn jenen an Jahl fo ge-ringen, glüftlich erhaltenen Briefen aus bem Giebenfabrigen

Kriege ein solcher Wert zuerkannt mird, sind mir vor die Frage Restellt, ob die Sammlung von Briefen dieser Art nicht auch für unsere Zeit geboten ist, damit sie nicht allmödisch spurios verschweinden, da es sich um ein außerst vergängliches, dem gewohnligen, Auge nichts Besonderes bietendes Material handelt. Es mird sien diese keine der Bereiche aus der Ser

würde jene achtiehn Briefe in Wernigerode nicht zu dieser Andelatur gerechnet haben.

Nillen, die den Krieg von 1870/71 miterleden durften, wird os
des Unvergestichte lein, wie farf und tongentriert damais der
Stimmung unferes Boltes war — die gange Boltsmaffe durch
deungen von der furchtbaren Gefahr und den jedermann deutlich eifennbaren Rotwendigkeiten und Zieten. Wie sich das Bolt unter
erhöhten Pulsichlägen domals Iponian vertraulich gedubert hat, den
much das Tieffte und Beste unferer Boltsfeele gewelen fein, weil ei
unter so gewaltigem Ernite ausgesprochen murde, während die
Der un dem heiß schivern, alle Artebnisse viel karter ausgenpmmen wu. Her zen beiß intiusen, alle Erlebnibe viel flärfer aufgenommen wurden und den Gefühlsleben in unterem lauft nicht gerade leicht deweglichen Balte den berechtenden Bertiand ganz überwag. Wo wie durch Temperament und harte Berufsarbeit für gewöhnlich ganz zurückgedrängte Wittellungsluft und Altirellungsfahlschie plöglich frei wird und nun ungehemmt zum Ansdruck fommt, wo plöglich andere und beißere Sargen ein Balt ergriffen haben als die Sorge und Bitte um das tögliche Brot, du schreibt ein Bolf seine Annalen. So wenig es sich dier um eine Lodrede am den Arieg handelt, sür den es in Deutschand ohne jeharfe Herausterberung teinen Boden gibt, is bleibt das bestehen, daß ein mannhaften treues Bolf in solcher Zeit hobe Blüten treibt, sich mit plöglichem Auf vormärts entwickelt, Ernten aus früherer Saat einhalt und Jutunftsknosen ansehn, weiche das Bateriand groß, herrlich und hössungeseich machen. Denn wer wollte vertennen, daß es ohne Febrbeillin tein Kosbaad und Leutben gegeben batte, ohne diese teine Besteilungsfriege, tein Wörth, Gravelatte und Sedan. Dergen beift fichtugen, alle Erleballie viel ftarter aufgenommen wu. teine Befreiungsfriege, tein Worth, Gravelotte und Ceban.

Liegt fomit in ben Briefen und Tagebuchern aus Kriegszeile ein graber Schaft, fo foll bringend gemabnt werden, diefen ficheren nigft zu heben. Ihrer Ratur nach find diese Dinge taglich und frundlich fo febr gefährbet! Die Mittebenben von bamals werben nach ben eigenen Erfahrungen ahnen, mie viel ichon verloren fein Breite Schichten bes Boltes merben indes noch virles bemabrt hoben. Bas jo erhalten blieb, nuch an beftimmten Stellen gefammelt merben. Das jeber einzelne bas Seinige bagu tun murbe, beffen vertrauen mir unferem Bolte.

Eine fo meiticbichtige und tiefgebenbe Cache tann freilich gar nicht anders als durch Mitwirtung der Behörden gemacht werben. Bienn die Zentrafftellen in allen Bundesftaaten ben Gedanten bis in die Schulgenämter, Bürgermeistereien, die Schule und Plare-häuser, in die Ariegervereine, die Schulgen, Turne, Gesange, Ar-beiter und unblicen anderen Bereine tragen, so wird fich alles und felbit ohne irgendmie erhebilche Rojten machen laffen. an opferwilliger Silfe und Begeifterung für eine als gut erfannte Sache wird es bei une nirgends febten. Alles, was nicht ichon in Familienarchiven gesichert lagert, muß in den heimlichen Provingen an auntlicher Stelle gesammelt werden. Dhne Zweifel werben viele Familien die Kriegsbriefe, die fie als wertvollen Familienbelin begen, nicht fortgeben mogen, um fo bereitmilliger merben fie beglaubigte Abichriten liefern, die vollauf genügen. Dringend mifft biefe Cache unferen Mitburgern und Behorben ann Berg gelegt

werben. Reine Zeit ist zu verfieren. Es mutet fast wunderlich an, daß diese Sammlung in deutiden Landen nicht schon gemocht ist. Arbeitet benn unser Bolt wirklich burchgebends fo ichmer an ben taglichen Aufgaben bes Berufs, boft biefer Gebante fo fernab liegt, gumal in einer Beit, in ber fonli naheju alles gefammelt und vielfach über ben materiellen und ibeellen Wert hinous mit Gelb aufgewogen mird, und in der ferner die Geschichtsforscher mehr als jemals in Archiv- und Duellen-ftudien aufgeben? Denn neu ift der Gebante ja nicht, wie Ichon jener Graf Stotberg zeigt, ber bie Friberigianifchen Golbaten-briefe fammelte, wie auch icon ber Generalftab ber Armee bie Gelbzugsbriefe von der Oftaffatifchen Expedition und bem fühmeft geleichfalls solde Dinge gesammelt, doch ist doct, wo alles der "anitiative privee" wit Liebhaber- oder Fartei-Geschespuntin liberfolfen blieb, soweit zu horen ift, nichte Umtaffendes beraunge tommen. Run hat es sich wohlverstanden in all diesen bier aufge führten Fallen immer nur um Briefe aus bem Felbe gehanbelt, nicht auch um die Briefe aus und innerhalb der Heiner mahrend eines Krieges, welche das Zeitbild für den Geschichtsfericher und Bolferpfuchelogen erst vollständig geden tinnen. Rach diesem We-lichtspuntt ist dieber nur in Danemart versahren worden. Dort bat Profesior Barsen Kriegsbriefe und Togedicher aller Stande bem Rriegojahre 1864 gefammelt und die Ergebniffe in einem bochst lesenswerten Buche veröffentlicht, das auch deutsch vortiegt (Karl Barsen, Ein modernes Bolt im Kriege. Deutsch von Prof. R. v. Fischer Bengen, Riel, Lipsius u. Tischer, 1907). Diese Ergebniffe find so ichon und reich, zeigen ein fo imfolfendes, vielfoch neues und überraschendes Bild von ber Stimmung eines gangen Boltes wöhrend des Kriegen, nebenbei unch bituig eine fo perMindulsvolle Bliedigung bei Gegners, bof fich auch ber beutsche Befer bevon ergriffen Jublen wird. Die bamit ans Bicht getomme-nen neuen fliebonten geben eben ben Bemeis, baf bie bieberigen Quellen feinerwege ausreichen, biefe Briefe aus Felb und Beimat nielwehr ein lefteres, individuell unenblich reicheres Bild geigen Diefe meinigen Ergebniffe boben ben hachverblenten Dann bahin geführt, burch Bortroge und die deutsche Ausgabe feines Buches

Das beutliche Bolt zu einer abniteben Commbung enzuregen. Bienn die Briefe und Togebucher unferes Soltes aus Kriegs-geben gesammelt fein werden, wird es nur nötig fein, ein Bergeichnie ber eingegangenen Stude gu gegebener Beit zu veröffentlichen bamit überfeben merben fann, wer fich bas Material verfeilt und

too es für bie fodere Erforichung bereit liegt. Es ist eine ichone große Soche, die nuch bas gefunde Empfin-

ben im Bolle fiarten tonn.

v. Hbilch.

Die Gerren Burgermeifter ber Banbgemeinben bes Kreifes fowie bie Bollgei Bermalnungen in Biebrich und noddeim erfuche ich, für gerignete Beforntmachung in ber Gemeinde Gorge ju tragen.
Ruch murbe baraut benumirten fein, bof ber Aufauf in ben ihmen geeignet ericheinenben ürtlichen Beitungen foftenfrei ver-

Es mirb auf bie nochbriidlichfte Unterftugung von Seiten ber Befiner von felden Schriftfinden wie aller in Betracht tommenbet Etellen wie ber Geiftlichfeit und Lehrerichoft, ber Gebitvermutungeergane, Ariegers, Gelchichtse und softinger Provinzialnereine gebolit. Die Sammlung foll die Deiginaldriefe und Tagebücher, Gelduratlieberbufcher, Mottyblicher und sonftige Schriftlude aus Kriegzgeiten unballen, und zwar die Stiefe pp. aus dem Gelde wie die Beiefe aus der Deimut. Stan der Originale genügen beafanbigte Abidriften und Mobrude. Stantliche Mittel tonnen für dielen Imed allerdings nicht zur Berfügung gestellt werben. Die Schriftstude fünnen sowohl geschentweise wie unter Borbebalt bes Schriftlude linnen iomobl geichenlusche wie unter Lorvegot vers
Eigentuntsrecht angemeinnen werden. Der Empfong wird in den
amt ihren Organen mit Rennung der Geber und der Gemelikellen
(bezw. Einfammler) bestätigt werden. Bei Schriftluden, weiche
nach dem Billen der Bestätigt einstwellen zu letzeileren sind, mich
deren Muniche gewäh verfahren werden.
Die in Rede liebenden Schriftstode sind dort einzusammen
und mit die Spärestens zum 1. Zehrunt 1913 einzureichen.

Mirchaben, ben 21. Dezember 1912.

3-3tr. L. M. 4892.

onn gelmburg.

(odistud serpotest.)

Michtamtlicher Teil.

Cages:Rundicau.

Der Ctat im prenfifden Candlag.

Ins preußtichen Abgeordnetenhaus, das am Mitwoch mieder julimmereten, murde nach einem Reujahruflücknunfel des Prali-benten Gent v. Sich mer in . Lämig ber Eint für 1913 eingebracht. Jimangminister Benge gab gundicht eine Arbersatt der Limahmen und Ausgeben für 1971, in welchem Jahre ein erheb-licher Aufschwung der mirschaftlichen Lage zu verzeichnen sei. 1911 burte nicht nur feinen Jahlbeitrag, landern jegar einen Aeberschuch nur 7,3 Williamen und 172 Millionen bonnten dem Musgleichgende nur 7,3 Williamen und 172 Millionen bonnten dem Musgleichgende übermiefen merben. Für 1912 wird mit einem Reinüberichuft von 19 Belliemen und einer Ueberweifung an ben Ausgleichslabe von eine 150 Willemen gereichnet. Den Wünften ber Unterbennten und Gewährung von Teuerungszalagen fennte bie Regierung nicht feutgeben. (hört, hört! linde.) Auch zu einer Erhabung der Be-

follungen feb'en ihr ble Mittel. Die Munlichten bur bas neue Jahr 1913 begeichnete ber Minifter als recht guntig. Die Getreiberente 1912 mar quantitatio geraben eine Refordernie, aber qualitativ ließ fie ju manichen übrig. eine Refutbernie, über qualifanis ließ be di manichen ubrig. Der Kantsoffels und Allibenernie mar betriebigend, mührend die Meinernie unter den frühen Nochteblen zu leiden hates. Schmierig gestulltete lich 1912 die Fleischverlorgung. Durch die Orfinung der Grenzen für friches Fleisch und auch für lebendes Bieh, Armespatterleichterungen, durch die Mitwirfung der Kommunen merden befrentlich die Preise bald mieder auf einem erträglichen Stand berobgebrucht. Mährred Schriftung, hande und Jeduftrie 1912 aufgerigenschnlich fürzt beschäftigt moren, hante des Baugemerbe Wiede Beten. Sonit derrichte Konkfanjunfunr auf der ganzen Wiede. Der debt Gefchiend biem allerdienen die Gescher in lich, den Der bobe Gelbftand biegt allerdings Die Gefahr in fich, ban die Unternehmungsteit geschwächt wird und ein Unichwung ber Kontantine eineren. Der Minifter gab ber Soffmung Musbruck, bas recht bald eine Entipunnung ber pulitiden Lage eintritt und bag bie brobenben Booten um politiden Simmel abzieben.

Zwei Vater.

Muffralich-beuticher Roman von Ditamar Sofer.

feinen beigen Bunich erfüllt gu feben, bag bas Schiff, mit melchem

eine Toditer den beimtehrenben Bater ermartete, ihr bie Runde

feines Tobes beingen murbe, bag fie nun gang verlaften und gang arm fei, benn auch fein Bermögen war verloren. Er batte bie Briefinsche mit ben viertaufend Plund ber Siderheit wegen bei fich

getragen und bie war ihm, als ihn die Bolfen zu Boben ichlugen, entfallen umb famt ihrem Indalt verbrannt. Margarethe biet fim

Jur mich ift er in ben Tob gegangen, für micht flagte fie. Get Bart, mein derg, bei fart, but Philipp. Deine Stimme ift für fin, was ber Tau ber Blame.

beutete eine leife Bewegung an, buf er fprechen molle. Margarethe

beugte fich zu ihm nieber und leife mie ein Quithauch famen bie Worte berere: Meine Rinbert

Bater, Baterl ichluchate Otto, mir find bier!

3ch fcmore es, Bateri fonte Otto feienlich

Unbebeutenb.

Dente an Deine Schweftert hauchte ber Sterbenbe.

Sie ift unfere Schweftert rief Philipp beteuernb.

Sie ermannte fich und fubr fort, feine Lippen mit Woffer ju

Bange batte ber Sterbenbe mie bemufilos bagelegen, enblich

Dito, Dtio, bam es von Barts Lippen, werbe ein Mann, werbe

Mblipp, mein lieber Cobn, ich fab Dich in ben Flammen, bift

Gott ift gillig, er feblige Die und Margareibe. Quele, mehr

Er fant wieber in feine Bethurgie, aber noch einmul als ber

Berlaft Burie nicht! bot er. Mein urmes Rind, Dein Bater

Tob tiefer und tiefer lich auf ibn berabientte, murbe feine Stimme

fann nicht ju Dir fommen, aber bieje bier morben fommten und

werben Dieh lieb haben und ben Rummer ergelinden, ber Dich

Schiffe, fliefterte er. D mie bas Maffer fühlt nich bem Brande. Es

trider mich ju Dir, ba ftelift Du jo, Du mintft mir! Lucie, ich dary noch nicht ju Dir! Lucie, Otto, Margarethe! Schüpt Lucie! Ein Seulzer entrang fich der armen verbronnten Bruft, dann lag er nang fell und ipruch fein Wort niehe. Aber noch Stunden ver-

berauf und verbarg bas furchibar entfiellte Gelicht feines Freunden.

Bein mochte fich ber jo lange guruckgehaltene Schmerz Buft und

einen und Schluchgen erfüllte ben Raum. Am verzweifeltiten ge-

bin anber feinen Billen bierber gekommen! jammerte er, als feine

36 babe ibn gefranft, bobe feine Giffe mit Unbanf vergoffen,

Du boft ihm ja bier bewiesen, daß Du noch ein tuchtiger Wenich

Er hat vollenbet! fagte er, gog funtt bie weiße Beinenbede

Blieber vermirren fich feine Gebanten. 3ch gebe

gingen, bis ber lehte Atemang entfloh.

wirft und ibm Breitbe gemacht, troffete Philipp.

Thillipp bemeette es zuerft.

ber bete fich Otto.

leiben, fanbern hurch ben Glebanfen

Mich, und fie mar recht ichmer, nicht nur burch bie fürperlichen

Der neue Ciar bille fich ban Gleichgewicht und baburch mirb felt 1908 jum erften Mat wieder ber Weg jur Unleibe vermieden. Der Eint bufnegiert mit 4496 Milliogen Mart. Die Schuggifter ift um 260 Millionen bober als im Borjahr. Damit man in Jatunit nicht mieber in eine Deligipperiode bineingerate, mühten alle Ennahmerquellen einschließisch ber Steuerzuschtige erhalten bleiben. Bestlich der Schuldenttigung ertidrie der Rimiter, daß erft nach 231 Jahren die preußichen Schulden begahlt fein wurden. Erfreufichermeile fei weniglienen für die Eilenbahren neben der gefestlichen noch ihre treumlige Februkannten persetehen.

eine freimillige Schulbentilnung vorgefeben

Der Minifter beiprach baum bie einzelnen Erne. Die Ertragnille ber biretten Steuern find burch bie gunftige Ronjunftur erhebnife ber bireften Stenern imb burd die guntige Konjuntum erfeclich eingestellt mehren Etwerfigsen eehebich und bei Kimbetprintlegs follen die unieren Stenersigsen eehebich entlaster werden. Die Littene find weiter fines gestiegen. Gegensber dem Cior von 1912 ist eine Erdahung um 63,5 Missonen eingestellt werden. Die Stootsverwoltungsungsaben haben eine Steigerung von 24,3 Missonisteren. Darunter besindes lich eine berücksliche Erhöhung dem Jonde ihr listgensionare. Der Ciot der Sauderwoltung ertholt num erken Mot Einschmen aus dem Großichtlicher der beit ein Sterrin, ber in biefem Jobre eröffnet mirb. In Geeftemunde foll ein befanderer Frichereibabnhof angelegt merben. Alle Fands jur For-berung ber Landmirticaft find erhabt merben, ebenfo ber Jugendpliegefonds. Dem Bunich nach Ausbehmung der Jugendoffege auf ben weibliche Gebier ber die Weglerung Rechnung getrogen. Die fit ferner bereit, wenn bie vorhandenen Mittel nicht ausreichen follten, fie zu verfifteten. (Beifalt.)

Der Lobestag Rappleons III., der fich am gestrigen Donners-tag jum 40. Mele jührte, wird von den Bonapariisten als ein Ge-denling geseiert, an dem weie Hossmungen zugrunde gerichtet wurben; beim inisachlich besah Ropoleon III, nach 1870 noch viele An-hanger in Frankreich, gemal die Republik nach auf lehr ichwachen Hüßen ftand, Hich es doch anfangs sogar, daß lich Rapsteaus Sohn Louis mit der Tachter des Marschalls Mac Mobon sechestelten, und daß diese Rapsteon dann mieder auf den Thron beingen solle. Der Tod Mapoleons am L. Januar 1873 in Chiefeburft bei Landon begrub biefe Soffnungen, und 6 Johre fpater verblutete auch "Pring bulu" als englischer Freiwilliger in Bheita im Kampie gegen bie Bulus. Der Lebensmeg Anpoleons ift febr foidfalsreich geweien. Geboren am 20. Spril 1808 als britter Sohn des Konigs Bubmig von Holland, eines Brudere Ropoleons I., und der Horienfe Beau-harnais, einer Tochter von Kapoleons erster Gattin, machte er als noch nicht Dreifigjahriger verichiebene Berfuche, bas Raiferreich berguftellen, murbe jobord verhaftet, flot aber fparer nach Bonbon Danich fehrte er nach Paris zurück, ibn der ihner imm beim unruhenollen Jahre 1848 Profibent der Nepublik, und ihnen vier Johre darunf mar er im Weigh der erblichen Kabermutde. Als Kunfer fpielte Napoleon eine erfie Kolle im Stanisleden Europes und gult lange Zeit als dessen Schlederichter. Er führte Kriege im Orient, gegen intelligen und in Megifn, ma er freilicht später den ungtödlichen Kaber Marinilian in ber Ant verlieft. Seine Belrat mit ber fpanifchen Gegenn Eugenie von Montifo murbe grar nicht gern gefeben, aber mit ber fchanen, gestreichen Frau fum viel Giang an ben Barifer Sol, ber bann 1830 nach ber Gelungennahme Auppfeons bei Se-ban jah gefammenbrach. Die greife Extallerin Gugenie, die im 87. Lebenefahre fieht, hat den Lod ibres Gathen nummehr 40 Jahre liberlebt; die schwarze Trauertleibung hat sie die auf den beutigen Tog nach nicht abgelegt. Die würtige Frau, die abwechfelnd in England und an der Rintera weilt, erlebte nach foviet herbin Schidfalsichligen an ihrem Lebensabend die Freude, bof bem Stummbolter bes Saufes Bonaparie, bem Mahrigen Pringen Bittor Wapoleon, in feiner Che mit ber Pringeffin Mementine von Beigien im vergangenen Mary eine Tochter geboren murbe;

Bleine Wittellungen.

Betfin. Die Ausichmudungstommiffion bes Reichologes bat einem Untrage bes Reichsamts bes Innern ftatgegeben, woman eine Derme Biellots in ber Dithalle bes Reichstagegebäubes Lief-stellung finden foll. Die Büste wird von Profesjor Diez bergestellt

Wieu. Dem Unterftnatsfefretar im beutiben Ausmartigen Imi Bimmermann murbe ber Orben ber Gifernen Rrone 1. Rioffe, und bem Gebeimen Legationerat o. Stumm bas Grofifreng befremg Tolefe Orbens verlieben. Eine bobe Musgeichnung war bem Staatslefrerar v Riderlen Bachter zugebacht. Die Binterfeste am Berliner fiele, bie om Sonntog mit bem

Ordensfest einjegen, werden in diesem Jahre sehr besorantt fein und war in Anderracht der vielen Festlichkeiten, die nus Unlag ben 25zahrigen Regierungssubliauma des Knifers veransialtet werden.

Berlin, Der Rultusminitter bat bie nachgegedineten Stellen aufgeforbert, bei fich bietenber Gelegenheit geeignete Lehrer jur Mei-bung für ben Dienft an deutschen Auslandbischulen angaregen.

Das hatte ich, wenn er langer gelebt batte. Run tonn ich nichts mehr gut machen! Doch, Otto, bas fannst Du! Dente an feine lesten Worte: Gorgt für Pucie! bat Wargarethe.

Burie, die arme Buciel rief Betfo, wie mirb fie es tragen! Und über ber Beiche bes tenerem Berftorbenen gelabten fich bie vier Menichen für fein geliebtes Rind au forgen, obne in biefen Augenblide buran gu benten, bag fie felbft Bettler woren unb für fich erft wieber ein Dach über bem Saupte und einen Boben umer ben Gaben erringen mußten.

Wie um fie in die Birflichfeit gurudguführen, trot in blefem Mugenblid Emith ein.

Bie freht es? fragte er fo felfe er es vermochte. Sinti ber Antwort beutete Philipp auf bas ben leblojen Körper

Armer hart, armer Keri'l murmelte er und eine Trane trat ihm in das Auge. Damit hatte er aber feinen Tribut an die Sentimentalidät abgetragen und mar fugleich mieber ber praftifche Mann. Haben Sie Gelb? fragte er halblaut.

Co merbe ich für bie Beftattung forgen.

Er fprach ichen wieber in feiner gewöhnlichen fauten Beite und Morgarethe, ber bes Wort "Befinttung" wie ein Schwert burd

die Seele ging, rief in bergerreifendem Ton: D Geit, was fungen wir auf. Mögter Smith, belfen Sie unal Sie hatte mit dieser Bitte nicht an ihre eigene Lage, sandern nur an bie Sorge für ben Toten gebacht. Smith faßte fie aber anbers auf unb fagte:

3d beife Ihnen, hier meine Sand darauf, Greichen. aben, Philipp, ber James Smith bringt Gie wieber auf bie Beitre. Weiß ber Ruchad, wie es zugebt, aber bas fleine Frauchen bu bats mir angeton, ich famt ibr nichts abidfingen

Bermundert foh Margarethe auf. Jest erst ward es ihr flar, welche Deutung der praftische Mann ihrer Bette gegeben und sie war tief belchäunt, daß er ihr solche Gebanten am Zotenbeite ihres Wohltiters getrauen kannte. Sie wollte ihn über seinen Irrtum aufffaren, aber icon frurmte er mit ber Berficherung baron, er merbe alles Erforbertiche beforgen.

19.

Bieberfinden. Un bemielben Tage, für melden Sart feine Ubreife von Gothbach befrimmt gehabt batte, murben feine irbifden lieberrefte bem

Schofte ber Erbe übergeben. Die Geinigen batten ihn gut feinem einfochen Grabe geleitet, fanger burften lie aber bem Schmerge um ibn nicht nachungen. Gebieterisch forberte bas Beben feine Rechte: fie hatten allen verloren, es bieg gang von porn anlangen, bem Schidfel nach einmal abringen, mas fie geborgen ju baben geglaubt

Das Sotel umb bos Theater maren ein Schuttbaufen, nichts ba von versichert gewesen, Romes wie Dita Harts Egistens war für den Augenblid pernicutet. Es more ihres Beelbens in Goldbach nicht gemeien, menn Smith fich nicht burch bas Margarethe am Sterbebett ibres verftorbenen Freundes gegebene Beefprechen verpflichtet geinblt hatte, ihnen beifend beigufpringen

Bom Romobbentpiel fann für die nüchften feche Monate in Goldborft feine Rebe fein, jagte er, als er mit ben jungen Beuten ibre Ungelegenbeiten ermon, folglich bemen mir des Thenter jest nicht wieder auf. Die "Gilberne Wolfche" fernuchen mir aber febr notig, die muß in pierzehn Tagen fig und fertig fein. Ich baue fie und Sie, Rome, find mein Bacter, ber Kontraft babe ich ichon auf gefeht. Gind Gie bamit gufrieben?

Die Krantheit der Berzogin von Connaught, ber alteften Toffe ter des Pringen Friedrich Rant von Breufen, die erft im verginge-nen Sommer in Moulreal in Ranuba an einer Bauchiellentundung ichmer barnieber lag, ift von neuem wieber aufgetreten, fobaf bie Bergogin, bie im 63. Lebensiebre fiebt, ein Renetenbaus auffuchen

Die Sodgeit der Ergherzogin Cleonore, Lochter Den öfterreichte fchen Erabergoge Rurt Stepton, mit bem Unienteiffeleumant von Rief fanb in aller Sielle auf bem Sehlotie Banbuich fant. Raifer Frang Joief, mit besten Willen I. It die auflichemerreginde Berlaung gescheben mor, batte auch ju ber Chefdiliefzung feine Einmilligung erzeitt, nachbem die Wifchrige Erzbergogin, die aus bem pornehmiten Zweig bes hanten Habsburg bervorgegangen ift, auf alle Rechte afn Bringeffin vergichtet batte.

Die Lage auf dem Balfan.

Das Einschreifen der Grofmächte.

Die en Der ierbische Beichtuft, solver nach dem Friedensadichluft die Truppen von der adeinstichen Kielte gerückzussehen, wird
von der hieligen Preise als erstes Zeichen dafür Begrüftz, daß
Gerbien entschlichen ist, Curopos Wilsen in dieser Hinsche zu ertüllen. Zu dem Scheint der Rächte dei der Tärfel zur Berhinderung
bes Abbruchs der Friedensoserbandiungen wird halbamtlich bier mitpeteilt, daß ein Gesamtlicheit der Konstantinoposer Bertigsitter bei ber Blotte in Musficht genommen fei für ben gall, bag gwiften ben Baltanflouten und der Türkei eine unmittelbare Berftandigung über bie Friedengerage nicht guftanbe tommen follte. Die Bolichafter feien bereits angewieben, für biefem Fall ein Einvernehmen gu ellegen. In der Frage der Megalichen Infelix wird balbamulich be-eatigt, das Italien, unterflügt von feinen Berbundeten, vorgeictiogen babe, die den Dardanellen vorgelagerten Infein fomie Chies, Mutitene, Ros und Rhobes unter mirfifcher Gereichaft gu be-

Die Türkei erhält von England Geld.

Barta. Bezüglich bes von englischen Banten ber nirfischen Regierung zugehenden Borichuffes mirb bem "Temps" aus Bondon gemelbet, baf bie Türfei unverzüglich eine Summe von 500 000 Bennd erhalten foll. In bem biesbezüglichen Bertrag verpflichier fich die türtische Regierung, diese Summe nicht zu militürischen Musgaben, fonbern vor allem gur Begablung nom Beamiengehöltern gu verwenden, um fo eimoige Rubeftorungen, welche bie Richtbezithlung der Achälier insbesondere in der affatischen Alletei hervorrusen fonnte, hintungubalten. Rach ber Unterzeichnung bes Friebens merbe bie Türfei einen Borfchuft in berfeiben Sobe, und gu einer noch nicht feitgefesten Grift einen britten Borfchuf erhalten.

Ein deutscher Notidicel aus Saloniti,

Der beutsche Boftor Brunau in Salonifi berichtet von der ent-feplichen Not, die in der Stade herricht. Die Bulgaren maffateieren bie turtifden Bemotner gu Taufenden, fie baben bie Dorfer ber Umgegend verbrannt, wie bie Teufel gehauft und unfagbare Ernufamteiten begangen. Die Tautende vertriebener Turben fönnten unmöglich in die Deimat zurücktebren; die wärden einfach verhungern und erfrieren millen. Die griechilchen Soldaten fahren fort zu pländern und zu rauben. Den Fremden ift bisber nichts gesicheben. Mehnliche Zufrande herriften in Batona.

Nachrichten aus Bocheim u. Umgebung.

" Die Freiwillige Fenerwehr begeht em nuchten Sonntag in ber Burg Ehrenfels ihre Ariinbungefeier. - Der Gefangverein "Darmonte" wird bon einer Stiftungofeier absehen und an beren Stelle eine tarnevolistliche Berunftaltung unter Leitung ihres Prösidenten abhatten. — Die Gesellichalt "Fiderlich vernnstaltet über Damenfigung am Sonntag 19. Januar, (Röberes folgt burch Ungeigen.)

Die beinergeit aus England hierber geschlichen Ofenbauer, melde bei ben Diomant-Tonmerten belchältigt maren, find nach

Bollenbung ber Arbeiten jeht wieder nach dort abgereift. * Durch bauliche Beranberungen wurde das Gaftzimmer ber Krane erheblich vergrößert, fonte auf ber nurdischen Seite ein Weingimmer mit feporatem Eingang gefchaffen. Der Bofiger beabfichtigt eit, im Spiegelfaate eine Belenchtung von mehr als hunbert elet-

triften Lichtern herstellen zu laffen.

Berlicherungs comt. Die Berlicherungs Kontrollstelle für den Rheingautreis, sowie die Kreise Wiesdaden-Land und St. Goarsbaufen zu Rüdesheim wird voraussichtlich erft am 1. Juli de.

Er legte ihn por, und wenn er fich auch bei Aufstellung ber Bebingungen teineswegs vergellen hatte, fo waren fie boch immerbin berartig, bag ein Mann in Romes Lage mit Freuden baruuf ein-geben fonnte. Ich bante Ihnen von Herzen, fagte biefer, nachdem er bas

Schriftfind burchgelefen. Bebarten Gie fich bei Ihrer lieinen frau, en geichieht ber gu Gefallen, erfforte Smith, fich in bie Bruft mertenb Margarethe brudte ibm berglich bie Band und flufterte ibm ins

Ohr: Mr. Smith, was mirb aus Ono? Sell ich bem auch helfen?

36 modite Gie berglich barum bitten. Gie fab ibn mit flebenben Bliden an, fereichelte ibm bie Blange und er brummte:

Schmelchelfagden! Das lieine Frauengimmer bringt mich ju allem Möglichen. 3ch bachte, Otto Sart mare ichon Manns genug, lich felbft zu beifen. Uber fei's brum! Sart, mollen Gle, bis Goldbach wieber aufgebaut ift und die Dinge hier mieber in der Reihe find, bei mir arbeiten?

Gern, antwortele Dito Sart ichnell, aber mas? Miles. Sie jollen überall jein. Im Morgarethenschatt, beim Bau, auf Meilen, ich werde Sie ichon in Alem balten. Werden Sie auch fein reicher Mann babet, jo fernen Sie boch vielleicht, wie man es bier anguftellen bat, einer zu werben und mochen es mir ipater

Der Banbel gmifden ben Beiben marb fcnell abgeichloffen, und mit neuem Mute ging alles mieber an bie Arbeit. Smith bielt Wort. Roch vierzehn Togen ftand bie "Silberne Gloide" wieder fir und fertig ba, neue Borrate muren angefcofft

und Rome und Morgarethe batten bald mieber fo viel zu fien, die einsprechenden Gatte zu bedienen, baft ihnen die lunge Frau Sart eine febr millfommene Silfe war, die ihrerfeite gebeten hatte, fie im beichäftigen, ba Deto oft Lage hintereinander von Gelbbach abmelenb mar.

Wenn es fo fortgebt, Greichen, fagte Rowe eines Abende, als er bie Cinnahme bes Tages übergabite, fo werbe ich Dr. Smith bold anbieten fonnen, mich aus bem Bachter bes Sotels wieber jum Eigentlimer zu mochen.

Margaretens Mugen fullben fich mit Tranen. Gelb und Gut befort ten wir mieber, mas uns ber Brand aber fanft geraubt har, miasmermehr. Unfer aufer Start, feufste Bhillop. BBie wird feine urme Toch-

ber bee Tobesboeichaft trugent Ropf in die fobe, fügte er bann munter bingu, bas Unbenfen an unfern freund muß uns ein Sparu mehr fein, wader ju arbeiten, bamit wir bald in Deine Geimnt geben und fie auffuchen fonnen.

Db mir fie nicht lieber auffarbern follten, berliber gu fommen? lagte Margarete. Es möchte boch noch lange mähren, ebe wir nach Europa gurudfehren fonnen.

Bare bas im Ginne ibree Baters? entgegnete Bhilipp, bebentlich ben Ropf ichlittelnb.

Ball es uns mit Otto überlegen, vor allen Dingen horen mir aber, mas Mr. Smith bagu meint. Smith und mieber Smith, verfeite Dhilipp nedenb, ich merbe nach eiferfüchtig auf ben Mann; er ift ja Dein Drafel.

Sut er nicht febr gut gegen uns gehandelt? Umfo mehr Grund gur Eiferlucht babe ich, benn er macht fo fein Sehl bornus, bag ers um Deinetwillen getan bat. Und ift er nicht beinabe jeben Iog bier? Er baut ja Galbbach mieber aut.

(Fortfeljung foigt.)

dem Julye fraction b Witter für mingsanfte mount So resperbien ielben Höl rung toxili bug bir Ita der Legtm

formmer Senuer at eingelnem : mirb fatt fi 1909 rimae audi perbe Founttien b fiddinge erb mirrhen fö STORES IN moirb, ift fo bainle worl Berenlegu teinen Um getragen t Wilmohme prodom n Degenl

band eine Hangen be Me G. U. Oleseile in mondete fid idimerbe i eingehenbe bes Jamer behörde 31 Oktober 2 fanumentte tohen, lies bulk best G Musban b Die Gelebe has Eishi ber Umber megen fcd Did um 3 200 Schienen ;

publ. The Sirefillian 1 Imappheir Beldmung ith aus b telligt. * OL . Die bereit Deutschu 16. James mirb Joes Arite Ari pom Sjoli

OHER DER

Darte Bid

bungen

mer ares b aciams mu

Eribte bot

begur, 99.0

unter ben Doubles 2 Der con Carftenn merben. elgoetér mitmirten por bumb * 24 einen für With any antgepebe dullen denber R mammilda begeichnet foliber D

ba ber 15:

mit blefe

Minflighten

ne in Be

bes Deut half ble t merbliche Telegration of folge ge treism for muna cin differen Syandoner feffen un * 3 Sider

aut be (the ber opn ber münbin

margene init rish Beldben (d)rieber Bothere Shifepy, ber ölteften Todie erft im vergange-uchfellentzündung etreten, fodaß bee

er des ofterreichts buid ftatt. Raifer jenerregende Beregang feine Ein-gin, die aus dem gegangen ift, auf

alfan.

dyte. bem Friebenoab.

rüdzuziehen, wird ür begrüßt, daß Dinfiche su ergur Berhinderung bamtlich hier miter Botichafter ber daß zwifcen ben terftanbigung über Die Borichufter Tinvernehmen gu rd balbamslich bebundeten, porgeten Infeln fomie r Herrichaft zu be-

Weld. fen ber türtifchen mps" aus Landon nme non 500 000 Bertrag verpflichtet militarifden Musamtengehöltern zu

be die Richtbezah-Lürtei hervorrufen ng des Friedens idbe, und gu einer f erhalten. iffi.

ichtet von ber entgaren moffatrieren n die Dörfer der unfagbare Braur Turten tonnten ben einfach ver-Soldaten fahren ft bieber nichts ge-

Umgebung.

geht am nöchsten ofeier. - Der Betungsfeier absehen toltung unter Let-ichaft "Fibelio" Januar, (Raberes

hidten Dfenbauer, paren, find nam

ogereilt. 15 Gaftzimmer ber en Seite ein Wein-Besiger beabsichtigt r als hundert elek-

runge-Rontrollftelle iben-Band und St. erft am 1. Juli be.

Mulftellung ber Befie boch immerhin reuben borauf einnachdem er bas

es geschieht der zu end. nd flüsterte ihm ins

fab ihn mit fleben-e brummte: ver bringt mid zu bon Manns graug, illen Sie, bis Golb-

nieber in ber Reihe 57 arethenichacht, beim alten. Werben Gie

vielleicht, wie man ichen es mir fpater Il abgeschloffen, und

tand die "Silberne maren angeschafft fo viel zu fun, die junge Grau Sart gebeten batte, fie non Golbbach ab-

eines Abends, als rbe ich Mr. Smith hotels wieder gum

n. Gelb und Gut fonit geraubt hat,

b feine arme Toche, fügte er bann nuß uns ein Sporn Deine Heimat geben

rüber zu fommen? ihren, obe wir nom

gnete Philipp, be-

Dingen boren wir

nedenb, idi merbe Orafel.

benn er macht ja m hat. Und ift er

" Ungelichts ber viellach verbreiteten Irrigen Meinung, daß mit

"Angelichts der vielsach verbreiteten irrigen Meinung, daß mit dem Intrafirreten des Berlicherungsgeleges jur Angestellte die die hisherige Berlicherungsgeleges jur Angestellte die Angelielten authöre, macht die Landesversicherungsanstalt Berlin jolgendes befannt: "Mit dem Infrajirreten des neuen Versicherungsgesiehes für Angestellte der Angestellte die disderige Versicherungsgesiehes für Angestellte der Angestellte die disderige Versicherung gegen Javalidität und Alter dei der Landesversicherungsanstalt Berlin nicht auf. Angestellte mit einem Jahresverdichents die gleicherung gegen Javalidität und Alter dei deren Andesversichents die gleicherungen an. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, die Beitragsmarten in derzeilben Höhe mie disder zu verwenden. Die freiwillig Versicherungen an. Die Arbeitgeber sind verpflichtet, die Beitragsmarten in derzeilben Höhe mie bisder zu verwenden. Die Leistungen aus der Involligen Erischerung neden der Angestelltenversicherung von gemährt.

*** Ann im laufenden Ische werden in Preußen die Einstommer abzeiten werden mit ein der Angestelltenversicherung von gemährt.

*** Ann im laufenden Ische werden in Preußen die Einstommer abzeiten werden mitten. Die Formuläre dazu sind den vergelicher Ische Ginderin Ische mit der Versichten gestellt. Die Einfommendesteuerung seldt wird sich gemähn Steuern werden vom Staate die durch das Gestey von 1900 eingelührten Juhidige erhoben merden. Sie sind befanntlich auch verfälltnissprätzen versichteben artigiert. Für die habelten Ein

Stoates und ber Romminen in einer naben Beit etwas andern wird, ift fraglich und von der Alusgestaltung ber dem Abgeordneten-boufe vorliegenden Einkommnesteuernovelle abbangig. Auf die Beronlagung für das Steuerjahr 1913 wird aber diese Rovelle unter feinen Umfranben einen Ginflug ausüben.

Aleine Hunde und andere ffeine Tiere, die auf dem Schafte getragen wurden, durften seither in D-Zügen nicht mitgenommen werden. Diese Bestimmung ist in Wegfall gesonwen. Wenn der Mitnahme von fleinen Tieren von den Mitreisenden nicht midersprochen wird, tonnen fie von jeit un in D-Zügen und in ber 1. Wagentiaffe befördert werben. Gelbftredend ist für den Schole

hund eine Rundeforte zu lofen. Beichmerben gegen die G. G. G. Ziemlich viel In-liangen bat die Beschmerbe eines Wiesbudener Einwohners gegen bie E. G. durchtausen, die sich mit dem wenig guten Auftand der Geierse in der Sonnendergerftraße befaßte. Der Beschwerdeführer wandte sich un die Aussichtsbehörde und ichilderte den ichiechten Austand der Gelesse, indem er gleichzeitig um Abhalfe bat. Da die Beschwerde nicht nach leinen Wannden erzedigt wurde, er verlangte eingebenbe iedmifche Brufung, to manbte er fich an ben Minifter ben Junern, ber feinerfeits bie Beschwerbe ber technischen Muffichtsbehörde zuwies. Es solgte nun eine eingebende Untersuchung der Geleise, die ergab, dah sie sich lediglich an den Enden, wo sie zusignmenstoßen, gesentt hatten, weichem Misstand schnell abzuhellen war. Dah die Wagen auf der Jahrt nach Sonnenderg so fract ftogen, liegt an ber gangen Geleivanlage, beren Aurven viel gu turg find. Wit diefer Geleisanlage ift aber einen Wunich ber Stadt Wierbaden entiprochen, welche feiner Zeit die Bedingung machte, daß das Geleife iber dem Troitoir parallel laufen mirle. Zunächst in also an dem Geleife nichts zu andern. Da aber ein zweigeleiftiger Musbau ber Connenberger Umie benbfichtigt ift, burfte man bann Die Geleife gunftiger legen. Die geringe Spurweite begunftigt auch bas Stohen ber Wagen, wuron aber nichts zu anbern ift. — Aus ber Einferftrafie in Biesbaden lagen ebenfalls fürzlich Beschwerden wegen schlechter Geleise bem Magistrat vor. Auch bier haudelte es lich um Sentung ber Schienenenden, mahrend sonst bas Geseise gut ift. Die S. C. G. ertfarte sich bereit, in absehdere Zeit neue

Schienen gu legen. Der von der Raffauischen Landesbant zur Zeichnung aufgelegte Betrag von 4 Millionen Mart 4% Schulbverichret-bungen der Raffauischen Landesbant Buchtabe Pift, bungen der Naljaulichen Lande bunt Budhabe Ich, wie uns die Direktion mittellt, erheblich überzeichnet worden. Insgejunt wurden 6% Williamen Wart gezeichnet. Die Juvilung der Stücke bat bereits kattgefunden. Der Zeichnungsturs hatte 19.50% beim 19.50% betragen. In der Börle notieren sie zur Zeit 100%. Ein ahnlich günftiges Ergebnis hatte auch die im Juni v. Is. aufgelegte Zeichnung der 4% Schuldverschungen Buchstade W gehabt. Dieses Reiuliot ist umso erfreullicher, als die Landesbantdirektion sich mit beiden Zeichnungen troß der allgemeinen Geldrappheit lediglich an den beimischen Warft gewande hatte. Die Zeichnungen sind, von geringen Aussiahmen abgelehen, aussichlieb Zeichnungen sind, von geringen Ausuchmen abgelehen, ausschließtich aus dem Regierungsbegirf Wiesbahen gefommen. Es baben sich doran außer den eigenen Kassen ber Landesbant auch die ein-neimischen Borschuftvoereine und Banten in erheblichem Maße be-

" Gebentfeler an die Zeit por hundert Jahren. Die bereits ermahnte große Beranftollung bes Bereins für das Deutschimm im Mustande (Milgemeinen beutschen Schulvereins) am Januar, abende 8 Uhr, im Paulinenschiofichen in Wiesbaben wird somehl durch ihr ausgemähltes Programm wie ihres wohl-tätigen Zwedes wegen zweifellos große Anziehungsfraft ausüben. Erite Kröfte haben ihre Beteiligung zugefagt: Frt. Lina Carftens vom Holibeater in Karlsrube, Konzerflangerin Frt. Elin Bertow, ferr Grmer, unfer bodigeichatter ftabtifcher Rapellmeifter, ber Mannergejangverein "Concordia unter Kapellmeister Hans Weisbachs sidserer Beitung, der Mädchenchor des Lazeums I (Oberinzeums) unter herrn Jech sowie die Kapelle des 80. Regiments unter dem fol. Obermusitmeister Gottschaft werden im ersten Tell beutiche Diufit gu Gebor bringen; ben zweiten Teil füllt eine Reibe lebenber Bilber, gestellt von Damen und herren ber Gefellichaft. Der von heing Gorreng gedichtete begleitende Tert wird von fri. Carftens und Serrn Banta (vom Agt. Theater bier) gesprochen werden. Much bier werden Soliften, Chore und Orchefter an geeigneter Stelle ju lyrischer Berliefung ober epischer Steigerung mitwicken; der Gesamtcharafter einer Gebentfeler an die große Zeit nor hundert Johren wird hier trefflich gum Musbeud fommen.

Der Handelsminister hat den Regierungsprössenten soeden einen jür die kunimannische und gewerdliche Geschäftsweit wichtigen Eriah zugehen lasten, in dem den Borständen gewerdliche Echulen ausgegeben wird, dei der Festse ung der Unterrichtsausigen wird den Filichtsortbildung sieden für die gewerdlichen Pflichtsortbildung siedele nicht den für die gewerdlichen wichtigen Anordnungen einschneidender Ratur Gelegenheit zu nehmen, mit Gewerdevereinen, kaufminischen Bereinen und der allemeine Ausgade der Schulvorstände den der Schulvorstände den der Schulvorstände begrichnet, in diefer Sinficht auch auf die Buniche und Beburfniffe folder Bereine nach Möglichteit hinreichenbe Audlicht zu nehmen, da der Handelsminister Wert darauf legt, daß die Schulverwaltungen mit diesen Kreisen überhaupt dauernd Jüdlung behalten, um die Ansticken der Interessenten nach Möglichteit tennen zu lernen und lie in Berücklichtigung ziehen zu können Der Bitte des Borstandes des Deutschen Handelschen Der Hatzerschausten für die gebag bie Gemeinben vor Besteinung ber Unterrichtsgeiten für bie ge-werblichen Blichtforibilbungofchulen ben handwertsfammern grundinglich Gelegenheit zur Aeußerung geben, bat ber Sandelsminister frolge gegeben und babei betont, daß die Schutvorstände gegebeisen-jalls mit den Innungen und Innungsausschüffen in Verbindung treten sollen. Welter hat der Minister verlügt, daß es zur Andahnung einen guten Berhaltniffes zwischen Fortbildungsschule und Geschöftnurelt denlich sei, wenn die Schulvorstande sich sowohl mit den Innbeverfes wie mit den Sandelskammern vor der Festschung grundschlicher und weiterreichender Bestimmungen in Berbindung seinen und deren Ansichten hören.

sur Aufrechterbaltung ber öffentlichen.
Sicherheit und Ordnung, sowie zur Abwendung von Gesahten auf dem Khein, dat der Oberprösdent der Abetaproving, als Chei der Roeinstrombaudermathung, solgende Betanntmachung erstallen. Auf dem Khein, im Bezier der Abetastrombaudermathung von der bestischen Khein im Bezier der Abetastrombaudermathung von der bestischen Khein Grenze oberhalb Biedrich die zur Raben mündung ist es verkoten, in der Zeit von 10 Uhr abende die Albermorgens auf den Schiffen und Fishen Lautzeichen zu geden, welche mit rudessidtendem Geräusch verdunden sind, sowielt nicht berarige Zeichen durch die Schiffen von Ersahr gedosen erscheinen. Zur Jerien burch die Schiffagersporizenberdraung ausdruckieh vorgeichrieben find und in Fällen von Gesahr geboten erscheinen. Zur Bordereitung des Anbaltens (Riederlegen) und Absahren von Echieppzigen und einzelner Schiffe ih auf der vordezeichneten Stromstrecke die Abgabe von turzen Glodenichtagen gestanzer, deren

Gefantgubl beim Unhalten und Abfahren jeboch 15 nicht überichreiten bart. Bumiberbandlungen werben mit einer Gelbstrafe ober mit entsprechenber haft bestraft."

Wiesbaden. Das Biesbadener Ronfiftorium bat ben Beiftlichen die Mitmirfung bei Feuerbestatungen im Amysteid gestatet. Wiesbaden. Im Kurhause sand am Dienstag eine tieine Feier anlählich des 40jahrigen Bestehens des Kurorchesters statt, wobei die Kurmuster Freund und Jahn geehrt wurden, die seit Anfang an bem Ormefter angeboren.

Biesboben. Oberburgermeifter Dr. p. 3bell bat fich gur Erholung nach bem Guben begeben und weilt gurgett in einem Sanntorium in ber Gegend von Chur in ber Schweig.

— Der Etat des Ministeriums des Innern siedt für die Unter-haltung des Labocatoriums der Prüfungsonstalt für die Masserverforgung und Abmöfferbefeitigung in Biesbaben 17 000 .K por.

HK. In ben Monnten Februar und Marg pflegt alljährlich ein arfteigeriet Gütervertehr einzureten, der besonders die bedeckten Gefteigeriet Gütervertehr einzureten, der besonders die bedeckten Güterwag gen start in Anspruch ninnut. In der Hauptsache tommen Düngemittel und sandwirtschaftliche Erzeugnisse in Frage. Da die Wirtschaftslage anhaltend günstig ist, rechnet die Eisendahnverwaltung für die Monate Februar und März 1913 mir sehr harten Ansorderungen an bedeckten Bängen. Damit diesen Ansorderungen berungen möglichit rechtzeitig entsprochen werben fann, ericheint es bringend erwinscht, daß mit dem Bezug der Massenlendungen tür bas Frühjahr frühzeitig d. b. icon im Januar begonnen wird. Durch volle Ausnuhung des Lodegewichts der Gliterwagen würde die Bedarfnzahl an Wagen weientlich eingeschrantt werden können; ferner murbe bie ichleunigfte Be- und Entfabung ber Wagen ben Bagenumlauf verbeffern. Die Berfehrtreibenden werben baber gum eigenen Borteil und jum Borteil der Gejamtheit dringend gebeten, sich den frühzeitigen Bezug ihres Frühjahrsbedarfs angelegen jehr zu lassen, das Ladegewicht der Wagen auszumupen und die Wagen möglicht idmell zu behandeln. Hierdet mird noch befonders darauf hingewiesen, daß dei Ausnutung des Ladegewichts der Eliterwagen von 15 und mehr Tenner Understellen, das Franken und Desperations von 15 und mehr Tonnen Ladegewicht ein Frachtnachlag gewährt

we. Bei den Mittwoch vornsitiog auf dem biefigen Areishaufe stattgehabten Walten für den Areistag unferes Landfreifes wurden gewählt: Im Bezief 1: Beigeordneter Wilhelm Lang in Schierstein gewählt: Im Bezirk 1: Beigeordneter Wilhelm Lang in Schierstein mit 13 Stimmen gegen 9, welche auf den Bädermeister Gauft in Dojdeim entstelen; im Bezirk 2: Landwort Frih Wagner in Sonnenberg mit 11 Stimmen gegen 10 sür Bürgermeister Worsch in Rambach abgegebene; im Bezirk 3: Landwort August Roll in Igstadt mit 20 Stimmen gegen eine auf den Landwirt Göbel in Igstadt mit 20 Stimmen gegen eine auf den Landwirt Göbel in Igstadt mit 20 Stimmen gegen eine auf den Landwirt Göbel in Igstadt mit 20 Stimmen gegen miedergewählt.

— Die Stadt hat sich bereit erklärt, in der Zeit vom 15. Mal dis 15. September eine Wassernenge von 34 000 Kublimetern, sonst 3700 Kublimeter, gegen Abgade des Rohbachfollens uneutgestlich und noch weitere 300 Kublimeter taglich gegen 30 Big. pro Kublimeter an Langenichwaldach zu liefern. Dieses darf vertraglich für der Jahre seinen Wasserpreis nicht ohne Zustimmung Wiese

für brei Jahre seinen Wasserpreis nicht ohne Zustimmung Wiesbabens herobjegen.

badens herabjetzen.
— Har wurde ein Kellereinbrecher selfgenammen, bei dem die Bolizei eine Anzahl Flaschenweine beschlagnahmte. Es besinden sich darunter Nechtsbeimer, Lorder, Hachten Burgess Grün. Bis seht ist nach nicht ermittelt, wo die Weine gestablen sind.
— Unser erster Tenor, Paul Seidler, dat sich mit Ursand der Königl. Intendanz zu längerem Erschungsursand in die Schweizen.

begeben. Das aruliche Gutachten beicheinigt "leberarbeitung" - Dienstag nacht 12 Uhr verübte ber Lijahrige Telegrammbefteller Muguft Comt. von Dottheim in ber Rabe des Dobbetmer Babnbofes einen Selbstmord, indem er fich einen Schuft in bie Schlöse beibrachte. Der junge Mann, ber bie Tat aus gefrünftem Ehrgefühl vollbrachte, wurde nach dem ftadtischen Krantenhaufe

perbracht, mo er morgens perfearb.

wo. Bie febr bas Beiffer-Unmefen am Plage groffiert, mag aus ber Tatfache erhellen, bag non einem biefigen Schutymann allein binnen neun Monaten 107 Bettler aufgegriffen morben find. Wiesbaben als Stadt des high-life Berfehrs ubt auch auf die Bettler jeber Qualität eine gang besondere Angiehung aus und es gibt mohl wenige beutsche Stabte, die von ihnen so überlaufen werden wie Wiesbaden, von wo aus auch die Rachbarorte von ihnen in erichredenber Weife beimgefucht merben.

- Straftammer. Der Erfrifchungsraum im Warenbaus ift eine Gaft- und Schantwirifchaft. Auf Diejen Standpuntt fiellte fich gestern bie Wiesbabener Straftammer. Dem Barenhausbeliger Blumenthal mar nämlich ein Strafbefehl zugegangen, meil er in leinem Erfriichungsraum im Warenhaus tein Bergeichnis ber im Be-triebe beichöftigten gewerblichen Gehilfen geführt und bie nach ber Bewerbeordnung vorgeschriebenen Ruhepausen nicht gewährt. Das Schöffengericht, bessen Untscheidung Biumeuthal anrief, da das in dem detressen Raum beichäftigte Personal fein gewerbliches sondern kaufmännisches sei, genau so mie das übrige Personal debandern kaufmännisches sei, genau so mie das übrige Personal debandelt werde und mehr freie Zeit gewährt erhalte, als es besonner, wenn wan es als gewerbliches anspreche, bestätigte den Etrasbescht. Auch die Strastammer stellte sich auf den Boden des Schöffengerichts.

De. Gtraffammer. Gin Wiesbabener Arbeiter hafte nach Gertigftellung von Stragenarbeiten bei ben Bemohnern ber betreffenben Strafe ein Trintgeld erbeten mit bem Hingulügen, er fel jest arbeitslos. Bom Schöffengericht war er deshalb wegen Bettelns in Jag Befängnis genommen morben. Die Straftammer beftatigte auf feine Berufung Diejes Ertenntnis.

— Straftammer. Der Reisende Bhilipp Schneiber, der im vorigen Jahre in Wiesbaden abne im Beighe eines Gewerde-lcheine zu sein und ohne vorherige Bestellung Adonnements auf die Zeitschrift "Für die Familie" suchte, wurde deswegen in 96 Mart Geldstrafe vom Hachteller Schöffengericht genoemmen. Die Straffammer verurteilte ibn lediglich wegen Richtbeifichführens ber Reifelegitimation mir 20 Mart.

— Schöffengericht. Der Bester bes Sottes "Soben-zollern" in Wesbaben, Jean Dreite, wurde vom biefigen Schöffen-gericht megen Vergeben gegen die Gewerbeordnung in die böchft zu-läffige Ge.dftrafe von 300 Mart genommen. Dreite und seine Schwester Katharine hatten bem bei ihnen beichaftigten Verfonat, ben Rochen, Oberfellnern, Rellnern uim, burchweg nicht genügende dubepausen gewährt, wie sie nach der Gewertieordnung vorgeschrieben. Da Dreste bereits desimal wegen des gleichen Delittes vorbestralt, in einer geradezu frassen Weste, wie das Gericht in seiner Begründung aussührte, der Ersparung der Kosten für Ausbilsetröste balber, sein Personal in jeder Weise ausnutzt, hielt das Gericht die Rockstifferase gemäß dem Antrag des Aussanwalts für burchous am Bloge.

586ff. Die Bengmerfe Gappenau haben einen Omnibus-Berfebr gwifden Sochit und Smolingen eingerichtet, ber auf die famtlichen umliegenden Dete ausgebeint werben foll, um befonders für die in Sochft beschäftigten Arbeiter eine billige Fahrgelegenheit gu

Frantfart. Der Giat ber Gifenbahnverwaltung weift für bie Cemeiterung des Houptpersonenbabnhofs eine meitere Rate von 1 200 000 .K und des Oftbabnhofs von 600 000 .K auf; für Herftellung eines Urberholungsgeleises in hattenheim eine lette Rate von 69 000 . K.

Frankfurt. Spurtos verschwunden ist die 15jährige Tochter des in Bürzburg wohnhaften Büttners Grünfeld, die in Frankfurt am Main, Fabryalie 21, bei Verwandten sich aufdielt. Es ist nicht aus-geschlassen, daß das Mädchen einem Berbrechen zum Opfer gesallen ist. Eine im Berbacht des Mädchendandels stedende Frau ist auf Beranloffung ber Frantfurter Kriminalpolizei verhaftet worben.

4 - Der Baubermaltungvetat fieht an einmaligen außerorbentlichen Ausgaben für die Erneuerung von Schleusentoren am Main 76 400 Mart vor, sur die Centuerung von Bolchungsbeseistigungen an den Schleusen zu Frankfurt und Flörsheim 118 000 Mart, für die Fortsuhrung der Mainkanalisierung oberhald Offenbachs 100 000

Bom Jeibberg. Rach langjähriger Tatigteit als Feldbergwirt hat fich der allen Taumuswanderern befannte herr Sturm im Privarleben zurückgezogen. Die Wirtschaft übernahm ein Herr Engel aus Frantfurt. Bab Homburg. Der Bahnhol Hamburg v. d. H. erhalt vom 10. d. Mis. ab die Bezeichnung "Bab Homburg"

Eppftein. Heute Freitog wurde die zwischen Eppftein und Ries dernhaufen liegende neue Station Rieberjosbach für den Personens perfehr eröffner.

Mintel. Der Gemeinderat beichloß, daß auch die biefige Gemeinde sich mit 40 000 Mart an der geplanten Rheingau-Gasber-iorgung (8. m. b. 3), beteiligt. Es ist damit die erforderliche Mehr-beit für die Gründung gegeben und die Wesversorgung des Rheingaues gelichert.

Schlangenbad. Für Um- und Neubau ber Kur- und Babehäufer find als zweite Rate 450 000 .41 im Etat eingeseit, nicht 150 000 .42 Die Kur- und Babehäufer in Schlangenbad find tells baufällig, tells in ihrer Einrichtung so veraltet, daß sie eines Um- und Reubauss bedürfen. Diese Bauten sollen von einer Pachtgesellschaft ausgesährt werden, die den domänensistalischen Bäder- und Brumsenbestig in Langenschwalbach und Schlangenbad übernommen hat. Der gesomte Bautostendeder soll höchstens 1 250 000 "A beträgen. Hierzu leistet der Domänensistus einen Beitrag in Höhe von vier Rate burch ben Eint fur 1912 bereitgeftellt morben, Mis zweite Rate sind hier 450 000 M vorgeschen. — Der Neisban des Kitchunges ist bereits unter Dach. Er ist erstaunlich, mas in der kurzen Baugeit (seit id. September) geseistet worden ist. Es darf beute ichon gesogt werden, daß das neue Kurhaus eine große Jierde Schlungenbads werden und zweifellos auf ben Befuch bes Babes bebeutenbe Bugfraft ausüben wirb.

Rüdesheim. Um Montag fand wieder eine langere, nicht öffent-liche Beratung der hiefigen Kommission für den Abeindrückensun statt. Die die jest geplante Linie ist durch tietne Halsplöcke ge-tennzeichnet, jodas sie von der Hafrenündung die zum Beamtenhaus an der Gasjabrit leicht zu verfolgen ift, ebenfo die Abzweigung

Naffatten. Auf bem Geleife ber Rieinbahn murbe bei ber Station Bogel eine unbekannte altere Frau überfahren aufgefunden. Db ein Unglückefall ober Gelbitmord vorliegt, fonnte noch nicht feste

Jum Tode des Bijchojs von Limburg.

Limburg. Ueber die letten Stunden bes Bifchofe fcbreibt ber Mall, B.": Das Befinden des zwar nicht unerwartet, ober boch ichneller, als man nach dem Eindruck des fterfen Mannes gedacht, aus dem Leben geschiedenen Bischofs hatte sich in der Frühe des verstossenen Sunntage so sehr verschlimmert, daß ihm mit Rück-sicht auf die neuerdungs eingefretene Todesgesahr die ihm schon am 19. September im Nedentptoristentsoster zu Geistingen einmal gespendete hl. Delung nochmals erteilt und die hi. Kommunien ge-reicht wurde. Gleich darauf trat eine Stärtung des hoben Kranken ein, ber aber um 9 Uhr ein neuer Schwadjeanfall folgte, welcher ein, der aber um 9 Uhr ein neuer Schwacheamfall folgte, weicher das Schlimmste bestürchten ließ. Daber wurde dem bei vollem Bewüßfein besindlichen Patienten, der dei den verschledenen hl. Handlungen sehr andächtig mitbetere, auch die Jogen. Generalabsolution erreilt. Im Daute des Toges ichten der heitige Schmerzen leidende Bischof zeitwelse der Bestmung zu entdehren, nahm sat seine Nahrung, konnte sich aber in der solgenden Racht zemtlich guter Rube ersreuen. Um Mantag 9 Uhr moch, als ihm Daus des hindlich einen leizen Besuch machte, seinen der Tod noch nicht nahe zu sein. Abein gegen %11 Uhr trat, da der Tod noch nicht nachen Schleim nicht überwinden konnte, eine Kerzsähmung ein, welche in wenigen Ausgendissen den Lad berveilichete. melde in wenigen Mugenbliden ben Tob berbeiführte.

Limburg. Die Beisezung des Bischofs Willi erfolgte heute Domnerstog vormitig 10 Uhr im Dam. Jur Leichenfeter waren erschieden Erzbischof Dr. Karber-Freiburg i. Br. und des Bischofe von Mainz, Huba und Kottenburg; ferner der Oberpräsident der Brving Hehen-Kossu und der Regierungsprösident von Wieden. Die Trauerrede hieft Bischof Dr. Schmitt-Julba.

Jur Beisehung des Bischofs Will. Bei der Beisehung des Bischofs Will. Bei der Beisehung des Bischofs Will hier Bischof Edmidt-Julba die Leichenrede, in der er den Berstordenen als Girten. Priester und Leber verherriebte

er ben Berftorbenen als hirten, Briefter und Lehrer verherrlichte. Die Trauerfeier war um 1 Uhr beendet. — Der Reichstungler von Beihmann hollmeg hat dem Limburger Damfapitet ein Beileibstelegramm gefanbt.

Allerici aus der Umgegend.

Raubanfälle in Mainz und Wiesbaden.

Mains. 3m Berlaufe bes Dienstag abends murbe in beel Fallen Damen Die Sandtafchen entriffen. Mis Tater tommen 3 junge Burichen in Betrocht. In einem weiteren Falle in ber Taunusftrafie, swiften Fraueniob. und Gelbbergftrafie, murbe einem herrn bas Bortemonnaie mit 130-150 Mart Inhalt geraubt. Bei Musführung ber Tat murbe ber Beraubte von ben Tatern mit Revolver und Meffer bebroht. Es handelt fich um brei gutgefleibete Leute, die ben mit feiner Frau beimtehrenden herrn verfolgt und plotifich gestellt hatten. Babrend einer die Frau unter Bedroffung mit einem Dold beifeite hielt, bearbeiteten bie anberen Beiben ihren Mann und zwangen ibn gur Herausgabe bes Geibes, indem fie ihm einen Revolver por bas Geficht hielten. - Bie mir horen, haben bie brei Merte ibr Arbeitafeld nach Blesbaden verlegt und bort Domnerstop abend in brei Fallen auf ahaliche Weife gemeinichaftlich "gearbeitet". Die Burichen follen 20 bis 24 Jahre alt fein, Einer ift elmas größer als die beiben andern, bat einen Unflug von Schnurrbart und tragt einen hellen, vorn beruntergebrudten but, Alle tragen bunflen lebergieber. Soffentlich gelingt es, biefen rauberifchen Burichen recht balb bas handwert gu legen. Bortäufig empfiehtt fich größte Borficht, benn man tann nicht wiffen, wie weit die Freshheit biefer mobernen Raubritter geht.

Heber bas Muftreten ber Beute in Blesbaben erhalten mir noch folgende Einzelheiten.

Wienbaben, 10. Januar. 3m Laufe bes geftrigen Tages murben in drei hiesigen Labengeschaften, mabrend nur Frauen im Laben anwesend waren, Raubanfatte verlibt. Jedesmal erichten eine Berfon und verlangte eine Rleinigfelt gu taufen. Rachbem ihm bas Berlangte verabfolgt morben mar, entfernte er fich und erichien einige Beit nnchher mieber in Gefellichaft zweier anderer Berfonen. Much fie mochten fleine Einfaufe und mabrend die Frauen an ber Raffe beichaftigt maren, jogen fie ploplich Revolver bervor und forberien die Muslieferung des Geides. In einem Falle gelang es ihnen auch auf biefe Beife, fich 30 Mart gu verschaffen, mabrend fie in ben anderen Fällen gur Stucht genötigt murben. 3m Billenviertel baben fie verjucht, einen Dffigier a. D. burch Borhalten von Dolchen und Revolvern gur Gergabe feines Gelbes gu gwingen, in biefem Falle aber tamen fie an ben Unrechten. Der herr verlette bem einen einen fraftigen Schlag gegen ben Ropf, morauf alle bret bie Glucht ergriffen. Die fofort aufgenommene Berfalgung ber Rauber batte noch fein Ergebnis.

Mainz. Pferbesteilch fratt Ochsensleisch. Befanntlich batte ber Metger Michael Schöler in seinem Laden auf dem Karier Wilhelm-Ring in Kainz an seine Kunden Pierdesleisch als prima Ochsensliebs, verfaust. Das Pierdesleisch wurde ihm von einem Pierdemenger geleiert und zwar brachte die Tochter das Fielich in einem meiger geiseiert und avoar brachte die Lochler das Fleisch in einem Sausfur auf der Kaifer firahe, wolchhit es von Schöler per Jahrrob abgeholt wurde. Kurglich hatte lich Schöler, der Bierdemetzger und dellen Lochter am Schölfengericht zu verantworten. Schöler wurde wegen Beitugs zu 20 Mart Geldstrafe verurteilt, der Bierdemetzger und leine Lochter freigesprochen. Der Amssanwalt legte wegen der Strafe des Schöler Berufung ein. Bon der Mainzer Straftammer wurde gestern das Urteil aufgehoden und Schöler zu 3 Wochen Gesängnte verurteilt. verurteilt.

Mainz. Der bei Drais verhaftete Benbfireicher ift nicht ber langgefuchte Zigeuner Wilhelm Ebenber, sondern ein harmlofer Buriche gewesen.

- Maing. Die gesausen Mainfischer bereiten eine Massen-fundgebung gegen die immer weiter um sich greifende Berunreim-gung des Moins durch Fatritabwähler u. das vor. Zu biefem 3mede foll am 19. b. Mes, in Alchaffenburg eine große Berfamm-tung aller Berufafifcher bes Mainftromes abgehalten werben. Bur Befeirigung biefes fetweren Mifftanbes follen Die Beborben aufge-

Reuwahl in Bingen-Mgen, Die Bahlpriifungstommiffion bes Reichstags hat bie Biahl bes ju feiner Bariei gehörigen Abgeurbneien Dr. Beder-theffen (ber im Babitreife Bingen-Algen mit nur zwei Stimmen Debrheit in der Stichmahl über ben Bolfsparteiler Pfarrer Rorell flegte. D. Red.) mit 9 gegen 5 Stimmen für un-

3m Buchbinbergemerbe baben bie Arbeitgeber Die Tarifforberungen ber Arbeiter abgelehnt, aber Lohnerhob ingen in Ausficht gestellt. Daraufbin haben bie Arbeiter gefündigt und mollen in 14 Lagen freiten, falls bie baben eine Einigung nicht erzielt Es tommen eine 200 Arbeiter und Arbeiterinnen im Be-

Mainy-Mombach. Der von hier frammende Il Jahre alie Tagtobner Chriftien Ruppert, ber im Oftober leiten Jahres in Effen an bem Sjöhrigen Gobnichen feines Dienstherrn einen Euft. mord beging, wird am 20. d. Min, vor dem Schwurgerichte zur Aburteilung fommen. Ruppert hatte seinerzeit sasort nach Aus-jührung ber furchibaren Tar auf einer offenen Polekarte feinem hier wohnenden Bruder jelbft Mittellung von bem ichredlichen Berbrechen gemacht; baraufbin jeigte Rupperte Bater, ein barthaue ehrenmerter, bruver Urbeiter, ben verbrecherifchen Gobn bei ber biefigen Polizei an, Die bann jofert Dieje Renntnis ber Stantsanwaltichaft in Ellen mittellte.

Gernsheim, 8. Januar. Der an bem Bahnübergang ber Darmitabter Chauffee bedienftete Bahnmarter Rager bemertte bei winem Dienstgange feut margens in bem bichten Slebel nicht ben nus entgegengefeigter Richtung fommenben Mannbetmer Schnell jug. murde erfaßt und auf bas Gleis geichleubert, moburch ibm ber finiertopf volltianbig gefpalten murbe, fo bol ber Tob auf Stelle eintrat. Rabjer binterlagt eine junge Witme mit 6 ffeinen

Offendach. Der Baumusfrinft beichloft die Auslührung der neuen Rannlanlage nach den Alauen des sadisiehen Tiesbaumspertors Sprengel. Die Roften ber Gefamtanlage werben auf über vier Millionen Mart zu fleben fummen.

Blugerbrud. Mut ber Struge gwilden Abeinftein und Bingerbrud iprang Dienstag abend ein bliabriger Juhrfnecht mit bocherhabenen Arisen auf die Moinekande eines Mutomobile, griff feht und ftorb auf der Stelle durch Schadelbruch. Er icheint ben mertmurbigen Ueberfall im Raufch unternpunnen gu haben.

Eine Bluttat in Ringenwalde.

Aingeamalbe (Areis Oberbarnim). Unter einem niebergebrauuten Schober murben zwei Tote gefunden, die anscheinend porher ermorbet woren. Bie weiter befannt wird, find bas nicht Die einzigen Opfer eines Berbrechens, es toumit noch ein brittes bingu. Die beiben erften Getäteren find als ber Cteuererheber finits und feine Grau ertannt worben.

Muf telegraphischen Anzut bin eilte ber Umisonrfteber von Ortwig nach bem Ralisichen Gebolt, um ber Familie in ichonender Beife Mittellung von bem on ihren Ungehörigen verübten Berbrechen zu mochen. Auf wiederholtes Alopfen murbe ibm aber nicht geöffnet, su daß er sich ichtiestich gewaltiam Einlaß verschaften nuchte. Er jand niemand vor. das Unwelen war mie ausgestarben. Der Bandeat stellte nun weitere Erwittelungen an. Die Kallsche Familie befrand aus bem ermardeten Familienoberhaupt, feiner ebenfalls ermordet aufgefundenen Chefrau und zwei Töchtern. Bet der Familie war ein etwa dreißig Jahre alter Diensttnecht mis Bolen und ein etwa zwanzig Jahre altes Dienstmädigen beschäftigt. Juerft nahm man an, daß auch leisteren und die beiden Töchter gefolet worden seien, und gwar von dem Knecht; es war das nicht der Handelsonann Kanhan hield fich am biesigen Wage als Heil-Fall, nur das Dieuftmädichen ist noch erschlogen worden, aber feit-

fteht, dog ber Anechi ber Morber ift. Die beiden Tochter, Rinber,

find namlich ingmifchen im einerlichen Daufe gefunden worden. Die Befigung bes Grebererhebers und Beuernhofbeligers Kalis ift gebn Minuten von der Mitte des Dorfes entfernt. Ralis verwaltele und die Orieldjulfosse und die Kreissparkassenrezeptin. Er war felt Jahren Steuererheber und golt perfoulich als ein bermbgenber Munn und batte oft graftere Gelbbetrage in feiner Bob-

nung. Ringenmalde, 9. Januar. Die beiben Tochter bes Chepaares Indie in Ortwig murben im etterlichen Junie, mo be ber Mörber eingeschioffen batte, iebend und umverleist aufgefunden. Nach ihren Erzihlungen fit Kafis am Dienstag früh von dem Anscht im Shall niedergeschiagen und erbroffelt worden, dann begab fich der Kneckt in das Michnismuser, in dem fich Frau Kalis befand und erbroßelte fie; fobonn tom er gu ben im Rebengimmer befindlichen Tochtern und fagte ihnen, fie follten fich rubig verhalten, fanft mirbe er sie ums Leben bringen. Bernunlich hat bann ber Mörber bas Dienstmädigen in den Stall gelach und dort erdrollelt. Der Anecht schiedte später die Arbeiter mit dem Bemerken fort, es murde heute nicht gearbeitet. Die Herrichaft fei für einige Lage zu einer Hachgert gefahren. Der Morder har bann alle Befucher bes Weboltes mit dieser Amsrede abgemielen und den Rähden um die Mittagsstunde zu Eben gebrocht, wodet er seine Drohungen mieberholte. Der Rörder vernogelte auch sämnliche Fercher des Hauses und ichloß die Türen ab. Dann brachte er noch die Leichen des Chepaares nach der Strabmleie in Ringenwalbe, bie er angundete. Die Leiche ben Dienstmüddens ließ er im Stolle liegen. Erft heute morgen wurde Die Leiche gefunden und bie beiben Mabchen, Die in bem Rieiberideant bes Jimmers eingeschioften waren, befreit. Mus bem Gelbtrant mar familichen Bargelb gestohlen, auch wiele Werigegenttämbe jehlen.

Der Mörber verhaltet.

Wriegen. Donnerstag nachmittag wurde im Darie Graben bei Grohneuendorf in der Rabe von Weiegen der Anscht bes Bauernholbefigers und Steuererbebers Frig Rais ergriffen, ber biefen, bellen Chefrem und bas Diensmäden bes Chepaares, Anna Philipp, in Ortwig ermorber bet und bann die Ruck ergeiff. Der Marber beißt heinrich, er nennt fich nuch Otio Schoene.

Berlin. Im Berliner Lafalangeiger" mird per Berhaltung bes Ringenwalter Mörbers mis Ortnig genalder: Als ber verhaltung bes Ringenwalter Mörbers mis Ortnig genalder: Als ber verhaltung Täter on der Seite eines rieligen Genbarms die Stufen zum haufe emporftieg, folien en, ols ob er fich insreihen mollie. Ein leiler Grill des Beamten ichab ihn vormders. Sobald die belägen Almber des Chepacares des Freihernsmenen anischlie murver, Riefen fie ichalle Schoole aus und begannen herzeitreihend zu meinen. Die fchrille Schreie ous und begannen bergeerreihend zu weinen. Bei ber erften Bernehmung and ber feltgenummene Dienftinecht zu, ber bem Berbrechen mitgewirtt zu feben; er fei aber nur bas Wertzug von fint Leuten geweien. Er gestand, bie Fenfenfaben, hinter benen die Währten gesongen waren, vernagelt zu haben. In einem teerstehenden Izuse in der Rabe den Taberten murde ein Dannenfrumpf und eine rote Schirpe gefunden. Nachbarn wollen fiebaup-ten tonnen, baf in dem einfamen Saufe in leitter Zeit zur Nachtgert reger Bertehr geherricht babe. Es fanden fich halb gefeerte Wein-flaichen, die aus dem Keller des Beligers berrichrien. Die Beute, bie von bem ober ben Berbrechern gemacht wurde, foll 360 Mart be-

Buntes Allerlei.

Deibesbeim. Dunnerstog vormittag bat fich ber Gutgbefiger heineld Leonbard Biffar in der Firma heineld Biffar I. erichoffen. Biffige fand mit ber Firma Leopold Maner I, in geschäftlichen Berbinbungen. Lettere Firma bat befammlich ibre Zahlungen einge-

Trier. Die Tochter einer Familie aus Buburg, Die nuch Roln abgereift war, um eine Stellung in einem Galthef anzutreien, ill tpurfos verschenunden. Man halt es für wohrscheinlich, daß sie Maddenbandern in Die Dinbe gefallen ift.

Duffelboel. Unter bem Ramen "hamdopath Geinrich" batte

perarbucte er feinen Battenten Butver, für bie er fich bis ju 6 .A. gabien ließ, mabrend fie einen Wert non wenigen Bieunigen beinigen. In maneben Guffen erachtete ber Beilfanftler eine Unterluchung für aberhaupt überfluffig; er las bann ben Befuchern bie Krantheit com Gesichte ab und vergebnete danach feine Pulper. Struffemmer verurieilie ibn wegen Betruges ju 3 Monaten Glo-

Sochemmerich. Auf einer Beche Diergardt mollie ein Beionarbeiter eine hernusgefallene Blübbirne mieber einbreben, er tain babei bem Strom in nabe und murbe fofert gefotet. Ein anderer Arbeiter, ber bem Berungludten beifen wollte, tonnte fich nur mit Mübe Ioomaden.

Zeitgemäße Betrachtungen.

Rachbrust verboten.

_Die 13."

Roch berricht gang allgemein die Meinung - Die "ild" fet 'ne Ungludszahl - und wo fie trut in die Ericheipung - magt be den Menichenfindern Qual — und ichreibt man be als Indresyon, — dann gilt das Jahr als anormal, — drum lieft man fie mit bangen Sorgen — am Wanbfalender jeden Morgen! — - Mirgwöhnisch wurd zur Sand genommen — des Worgen- mie das Aberd-tiont, — wan spricht: Das mußte ja jo femmen — wenn's ein Ralbeur gegeben hat! — So wird der Menich ein Beijimilt, — wen "13" feine Elücksjahl ist, — deum jucht lie jeder zu vermeiden umb fie nach Wöglichkeit zu ichneiben! — Min gab schun im Ho-telbetriebe — die 13 mehr dem "Radinet" — dieweil als Jimmer Gegenliebe — die 13 taum gefunden hürt. — Ion House 13 konnt man jehn — am hellen Tag Geipenfter gehn — und wo zu Tilde 13 waren. — da brohten alleriei Gejnhren! — Jüngft beerfche auch in Amoro Neiche — viel Aufriche im Franzolenkand, — die Barchen pach die Furche, die idende — por'm Einsein in den Ederband, — wer gund 12 nicht mehr gefreit — hat anna Id feinem Schneid — in foldem Jahr fich topulieren, — don will man wirftich nicht erafteren! - Ran faft die Borficht molten beute - Deum mer die Bacht bot, hat die Qual, - es ift für unter Rachborsleute - die "13" eine beie Zahl, - do meint man mohl, vergeben müßt" — gleich jegliches Reunsche-Gelifft, — man beuf un bos, was man eriabren — tarück, vor mannischt 100 Jahrend — Jüs Deurich-land über fieht zu leien — nis ein Beroein bes Gegenteils; — bir "13" ift für uns geweien — ein Jahr bes Gegens und bes Heile bie "13" brochte mieber neu - ben Glauben und an beutiche Treu. — boo war ein Jahr nach vorwärte drängend. — und feinderlöfend, feinafprengeid! — Drum follte beper niemand fagen. — die "13" fel "ne Unglücksight — man grühe fie zu frühem Wagen — und zeigt fie fich auch anormal. — tut für 's gewih zu unberm Olfact. fie bringt uns por und nicht garüft. — Mir freuen uns bes Dafeins meiter — Die 13" fut uns nichts! — Graff heiter! melter - Dir "13" fut uns nichtst -

Neueste Nachrichten.

Bimburg, 10. Januar. Bei ber heute fintigefundenen Biebt eines Bistumeverwesers ber Didgese Limburg für ben verstorbenen Bifchof Dr. 29:01 murbe Prülat und Domdefan Gilpifch son Limburg gewählt.

Syanau, 10. Januar. Der Arantenftand beim Effenbahn-Regiment beträgt beute 163, bavon befinden fich 28 Reunte in hobenfaberg. Geftorben ift hute ber Pionier Rees aus bein Dillfreis. Die Bobl ber Tolen betrögt febt 16.

Buchft, 10. 3muor. Mus Anlag bes Jubifdums ber Fordwerfe hat ein ungenannter Wohlfater 20 000 all für Freibeiten im hiefigen flabeifden Kruntrobaufe gefiftet.

Leitung Guibo Zeibter. Beruntwortlich für ben rebattionellen Deil Bauf Joriebid, für ben Reffame- und Anzeigentell Deine, Lucht, für den Deud und Berlog Bilb. Holaupfet, fantl in Biebrich, Antarious-bend und Berlog ber Buchbruderet Guibo Zeibler in Biebrich

Rutholz-Versteigerung.

Mittwoch, den 15., 10 Uhr, merden im Großherzogl. Forit Platte, Detrift Selberbach (Bjerbaneide) ummineibar an der Reu-holer Randfinglie (Reuhofer Zor) verlieigeri: Alefern: 210 Stamme — 123 Jun. 11.—1 V. Rigife (bis 24 m lang). Cardic: 1 St. — 1,10 Bin, Biefe: 1 Ct. = 0,74 Fm. Muf Beel, Arebit bis Oftober,

Biebrich, D. Jonuar 1913.

Großherzegl. Lugemb. Jinangfammer. Mbg. für Demanen und Borften,

Wie man Schube

und

Stiefel behandelt!

Um das Leder dauerhaft zu erhalten und den Schuben einen eleganten Hochglanz, der bei jedem Wetter anbilt, zu verleiben, trage man von der überall echältlichen Schubeveme Pilo nur ganz wenig auf und reibe alsdann miteiner welchen Bürfte ollingend. Pilo ift Schr fett. nimmt hein Waller an, lit febr fparfam im Verbraudbund glänzt im Augenblick wunderbay.

Verlangen Sie bitte nur Pilo!

*************** Die Deutsche Gesellichaft 3. Verbreit. gut. Bücher iChrenpröfistum Meidofangler a. D. Fürft von Bülam) ward vielleuig umerküngt und wit

Romane und Novellen beffer Autoren

in jedes deutide Dous als Bibliothet einführen.

Bosanich erweint ein tomplettes Bert und mird an dem erkannlich billigen Brene nan durch den Be
50 Pf. gedunden der beite bei Bepollomidstaten der 37½ 30 broschiert dern Birdia m. 15.

Oder 37½ 30 broschiert derning Bab. portofrei angefiellt. - Bereije verienbiertig finb 6 Banbe.

Apjenikenbolf, Koman von Gabriele Kenter, Tuell – and berikrenter Sagt, Namans v. Gerit Wickert. Betriffendanal u. ankere Eradblungen v Kinauli Etrlinbberg Exolitike Gelchichten von Katon von Berioli. Dämon Weib, Naman von Dermon Beiberg. Duntle Wachte, Roman von Germon Geiberg. Durtle Wachte, Roman von Bleiber Kinthaen.

Der emsellenbe Bereng ib durch Bokanweitung einzulenben ober wird durch Kadonahme mit 38 3. Juichtan erpoben.

praktisch - gründlich - billig!

well selbsttätig waschend, ohne Mühe und Arbeit, in denkbar kürzester Zeit! Selbstweschende Hausfrauen werden in ihrer sonstigen Tätigkeit fast nicht behindert, sparen also viel Zeit.

weil Persil infolge seiner enormen Waschund Bleichkraft auch die schmutzigste Wäsche vollkommen und absolut gleichmässig reinigt.

Ein Vorteil, der sich besonders bei den Rändern von Manschelten und Kragen etc., ebenso bei Kinder- oder sehr schmutziger Berulswäsche be-merkbar macht! Dabei ist Persil garantiert unschädlich, weil vollkommen Irei von scharlen oder giftigen Stoffen!

und zwar direkt wie indirekt! Direkt, durch Erspernis jeglicher sonstiger Zutaten, durch verringerte Feuerungskosten und Waschlohn, wie überhaupt durch Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld. Indirekt durch grössere Schonung der Wäsche, die bei alter Waschmethode rascher ver-

Wohl selten ist ein neues Waschmittel in Verkehr gekommen, dessen Vorzüge so vielseltig und augenscheinlich sind. — Daher erklärt sich auch die begeisterte Aufnahme von Persil und seine beispielles rasche Verbreitung in allen Kreisen. Auch auf der Internationalen Hygiene-Russtellung Dresden 1911 wurden die hervorragenden Eigenschalten von Persil als vorzügliches selbsttätiges Weschmittel und gründlich wirkendes Desinfektions-Mittel durch Verleibung der

goldenen Medaille

anerkannt und gewürdigt! - Erhältlich nur in Original-Pakelen, niemals lose.

HENKEL & CO., DUSSELDORF. Ellelnige Fabrikanten auch der allbeliebten

For Erholungsbedürftige und leichtere Kranke. Winter besuch m Kuranstalt Hofkelm I. T.

achliss und schnellerer Erneuerung bedurfte.

kleht, leimt, kittet Piles

Seltener Gelegenheitstauf

für 5-8 Jahre reinwoll, blauer Chevist 195 burdand gefült, jed Stüd 195 fitwere Challing For 9-11 Julies Mnicholen Jedes Gille L.

Bert bebentenb bober.

Frau

Löwenstein Ww. Mainz

Bahnhofstraße 13 Rein Laben! Mur 1. Stod!

Nächste Woche Ziehung! Breuk. Sildbeutide (stonial Rioffenlotterie

Bur 1. Maffe (228, Lomeric) Bichung 13. u. 14. Januar lind not Wole abgugeben /. Mart 5 .- . //. Mart 10 .- .

Zeidler, Rontol. Betterte-Cinnelimer. Biebrich, Rathaustrabe 10. Berfaufstrelle für Duchteim : Billint Binebition bee Buch' beimer Stobennteinere Jean Unner, hinternaffe bit.

Gebt. Rinderwagen nui erbatien billia abquaecen. Rubi Ailiabisrpebulan. T26

Goliber Arbeiter fann Kuft und Poglis erbakien. Rah Offial Grockfillen. 189

Sejägil Bringe ohne I

N 6.

Amtlic

Die im Je früheren John pom 15. Bantie ongumelben, je

Die hier n lajalten aus b

lanbspalle vor Bur vorü Short/beim ilm Mon der Mushub u

Sociheim. Mul Beri Betämpfung allen Mineln jungen Brut ift burth July Tieren und I Musrethma b

beiten burch Sillermen. Inbem je Muliarberung. Schwaden un Die Bele

hoddein

2)ic 42. The Corn Adjonenben 2

Special

Die Bei genben Bor prafibenten p bin eine Gr auf einem o Die Beleucht thehen. fonembeffiche Seite mit &

Set Tu bringung ei be auf perf tinfen Geite lie an ber o nach gebrai mean bie E am Wagen twei Jugui einen Buler

Wheen: it. went bengli nida 3. m leimex entipe Hübrei bos ? Johne u(m.) Leil

Jie ni (vergl. g. 4 Breite und ben Wegen ftens jo wi Seite Plat Buntill mung mer

mögenelah though Derrio 3m J and Lene

Delfenhei

milities Militer